

**Pädagogische Hoch-
schule Tirol**

Ziel- und Leistungsplan 2019-2021

 **Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung**

GZ: 4.5/59/7-18
GZ: PA48-19

Beschluss Rektorat: 27.3.2018, 6.4.2018, 9.4.2019

Beschluss Hochschulrat: 5.4.2018, 24.10.2018,
Kenntnisnahme Hochschulrat: 2.4.2019

Einreichung BMBWF: 6.4.2018, 3.12.2018; 10.4.2019

Inhaltsverzeichnis

1	Präambel	3
2	Geltungsdauer und Bezugszeitraum	3
3	Profil und Entwicklungsplanung der Pädagogischen Hochschule	4
3.1	Profil und Entwicklungsplanung im Verbund.....	4
3.2	Profil und Entwicklungsplanung am Standort.....	4
3.3	Strategische Ziele der Pädagogischen Hochschule.....	7
3.4	Strategische Vorhaben der Pädagogischen Hochschule.....	8
4	Bildungspolitische Schwerpunkte des Ressorts	10
4.1	Ziel.....	10
4.2	Vorhaben.....	10
5	Darstellung der Leistungen im Verbund	12
5.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung.....	12
5.2	Darstellung der Leistungen im Verbund.....	12
5.2.1	Kennzahlen Studierende im Verbund Stichtag.....	12
5.2.2	Verzeichnis der eingerichteten ordentl. Studien im Verbund (Stj. 2017/18).....	12
5.2.3	Weitere Leistungen im Verbund.....	14
5.3	Ziel(e) im Verbund.....	15
5.4	Vorhaben im Verbund.....	15
6	Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung	17
6.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort.....	17
6.2	Darstellung der Leistungen.....	18
6.2.1	Kennzahlen Studierende.....	18
6.2.2	Verzeichnis der Fort- und Weiterbildungsangebote.....	19
6.3	Ziel(e).....	21
6.4	Vorhaben.....	23
7	Forschung und Entwicklung	26
7.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort.....	26
7.2	Darstellung der Leistungen.....	26
7.2.1	Verzeichnis der Forschungsschwerpunkte/-projekte.....	26
7.2.2	Forschungsaktivitäten 2017.....	27
7.3	Ziel(e).....	28
7.4	Vorhaben.....	29
8	Schul- und Unterrichtsentwicklung	38
8.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort.....	38
8.2	Darstellung der Leistungen (2016/17).....	38
8.3	Ziel(e).....	39
8.4	Vorhaben.....	40
9	Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule	45
9.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort.....	45
9.2	Darstellung der Leistungen.....	45
9.2.1	Klassen, Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2017/18.....	45
9.2.2	Übertrittsverhalten der Schülerinnen und Schüler.....	45
9.2.3	Schwerpunkte.....	45
9.2.4	Praxisschulmäßiger Unterricht - Betreuung von Studierenden.....	46
9.3	Ziel(e).....	46
9.4	Vorhaben.....	47
10	Nationale und internationale Kooperationen	48
10.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort.....	48
10.2	Darstellung der Leistungen.....	48
10.2.1	Studierenden- und Lehrendenmobilität Studienjahr 2016/17.....	48
10.2.2	Kooperationen national und international.....	49
10.3	Ziele.....	50

10.4	Vorhaben	50
11	Personalentwicklung und Personalstruktur	52
11.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort	52
11.2	Darstellung der Leistungen	52
11.2.1	Personalstruktur	52
11.2.2	Qualifikationsstruktur	53
11.3	Ziel(e)	53
11.4	Vorhaben	54
12	Evaluierung und Qualitätssicherung	56
12.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort	56
12.2	Darstellung der wesentlichen Ergebnisse der Evaluierung gemäß §7 HEV	56
12.3	Ziel(e)	56
12.4	Vorhaben	57
13	Zusammenfassende Darstellung der Ziele und Vorhaben	59
13.1	Zusammenfassende Darstellung der Ziele	59
13.2	Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben	61
14	Maßnahmen bei Nichterfüllung	64
15	Änderungen des Ziel- und Leistungsplans	65

1 Präambel

Gemäß § 30 Hochschulgesetz 2005 haben die Pädagogischen Hochschulen einen Ziel- und Leistungsplan zu erstellen und diesen dem zuständigen Regierungsmitglied zur Genehmigung vorzulegen. Dieser umfasst die

- Profil- und Entwicklungsplanung**
- bildungspolitische Schwerpunkte des Ressorts**
- Darstellung der Leistungen im Verbund**

sowie folgende Leistungsbereiche:

- Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung**
- Forschung und Entwicklung**
- Schul- und Unterrichtsentwicklung**
- Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule**
- nationale und internationale Kooperationen**
- Personalentwicklung und Personalstruktur**
- Evaluierung und Qualitätssicherung**

Die Basis für die Darstellung der Leistungen im Ziel- und Leistungsplan sind die Daten des Studienjahrs 2016/17 bzw. die im Formular genannten Stichtage.

Hiermit legt die Pädagogische Hochschule Tirol den Ziel- und Leistungsplan, der am 5.4.2018 und am 24.10.2018 vom Hochschulrat beschlossen und am 2.4.2019 zur Kenntnis genommen wurde, vor.

2 Geltungsdauer und Bezugszeitraum

Dieser Ziel- und Leistungsplan gilt vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2021.

3 Profil und Entwicklungsplanung der Pädagogischen Hochschule

3.1 Profil und Entwicklungsplanung im Verbund

Wir sehen uns als Teil einer Verantwortungsgemeinschaft, die in Pädagog/innenbildung und Schulentwicklung gemeinsam für die Bildungsqualität und den Bildungserfolg arbeitet.

Wir verpflichten uns zu

- wirkungsorientierten, nachhaltigen Konzepten,
- abgestimmten und geregelten Steuerungsverantwortungen,
- einer systematischen Zusammenarbeit und
- einer gemeinsamen Ergebnisverantwortung.

In unseren pädagogischen Angeboten bilden wir gesellschaftliche Entwicklungen ab und gestalten diese auch mit.

Wir spannen den gesamten pädagogischen Bogen in Aus-, Fort- und Weiterbildung von der Elementarpädagogik bis zur Sekundarstufenpädagogik.

Wir begleiten die Pädagog/innen in ihrem Professionskontinuum von Beginn ihrer Ausbildung bis zum Ende ihrer beruflichen Karriere.

In der Öffentlichkeit wirken wir als Drehscheibe des Diskurses über Bildung.

In der Lehre verpflichten wir uns, Lehrpersonen in Theorie und Praxis zu bilden, die die individuellen Talente und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen fördern und Leistungen fordern.

Als Lehr- und Forschungszentrum der Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften mit Schwerpunkt Professionsforschung sind wir die Innovationsmotoren der Schul- und Unterrichtsentwicklung und geben die Standards vor.

Wir beraten auf Basis unserer Schul- und Professionsforschung die Bildungsverantwortlichen Tirols und Vorarlbergs sowie das Bundesministerium in Bildungs- und Entwicklungsfragen.

Wir leisten einen wesentlichen Beitrag im internationalen pädagogischen Diskurs.

3.2 Profil und Entwicklungsplanung am Standort

Die PH Tirol befindet sich derzeit in einem umfassenden, partizipativen Strategieentwicklungsprozess ("PH Tirol 2030").

Der Strategieentwicklungsprozess wird im Sommersemester 2018 abgeschlossen werden. Basierend auf dieser Strategie startet dann ein entsprechender Organisationsentwicklungsprozess (*structure follows strategy*) mit dem Ziel, den derzeitigen Organisationsplan zu adaptieren bzw. zu optimieren. Die Funktionsperioden der derzeitigen Organisationseinheiten wurden – in Absprache mit dem Hochschulrat – auf zwei Jahre bis zum Ende des Studienjahres 2018/19 begrenzt. Mit der neuen

strategischen und organisatorischen Ausrichtung geht ein weiteres, zentrales "Umbauprojekt" einher: der physische Um- und Neubau der PH Tirol. Dieser startet im Sommer 2018 und wird sich planmäßig über drei Jahre erstrecken.

Damit ist die Periode dieses ZLPs ident mit der Um- und Neubauphase. Dabei muss man wissen, dass ein Teil des Unterrichts- und Studienbetriebes an und in der Nähe der Baustelle abgehalten werden wird (Unterricht der PNMS, Teil der Studien der Aus-, Fort- und Weiterbildung).

Die Verwaltung und die Leitung der PH Tirol wird disloziert untergebracht sein.

Diese drei Jahre werden also von erschwerenden Bedingungen für die Studienorganisation geprägt sein. Unter diesen suboptimalen Bedingungen wird es für viele Organisationseinheiten Ziel sein, bereits Erreichtes aufrecht zu erhalten und einen gut funktionierenden Normalbetrieb zu gewährleisten. Wachstumsbereiche sind während dieser Zeit kaum zu erschließen.

Mit dem neuen Campus, der dann alle Standorte und Leistungsbereiche der PH Tirol an einem Ort vereinen wird, wird dann auf Basis der "Strategie PHT 2030" und des dann bereits umgesetzten neuen Organisationsplans, die nächste ZLP-Periode (2022-2024) ganz im Sinne der Neuausrichtung angelegt sein.

Aus dem aktuellem Zwischenstand der Strategieentwicklung "PHT 2030" ergeben sich folgende profilbildende Leitlinien:

1. Die PH Tirol versteht sich als weltoffener Bildungscampus für alle pädagogischen Berufe und steht für qualitätsorientierte Aus-, Fort- und Weiterbildung. Sie gestaltet ihre sozialen Räume diversitätssensibel und orientiert sich an „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“. Die PH Tirol ist bestrebt, die „Nationale Strategie der sozialen Dimension“ umzusetzen. Der geplante Um- und Neubau bildet dafür die entsprechende räumliche, strategische, inhaltliche und organisatorische Basis.
2. Durch die Schaffung innovativer Studienangebote mit individuell gestaltbaren Studienverläufen wird theoriegeleitetes und erfahrungsorientiertes Lernen in Sinnzusammenhängen sowie der Erwerb allgemeiner und spezifischer Professionskompetenzen in einem Professionskontinuum an der PH Tirol ermöglicht. Dadurch werden die Lernenden in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt und zu Teilhabe und Lernen in einer entstehenden Zukunft (*emerging future*) befähigt. Forschungs- und evidenzbasierte Begleitung von Schulautonomieprozessen und Qualifizierung von Führungskräften stehen im Fokus.
3. Als Lehr- und Forschungszentrum der Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken ist die PH Tirol Innovationsmotor für Schul- und Unterrichtsentwicklung. Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung sowie die enge Einbindung der Praxisschulen als Forschungs- und Modellschulen garantieren die Diffusion von Theorie und Praxis. Die PH Tirol definiert bildungsrelevante Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte und erstellt eigene Forschungsstrategien.
4. Die im Rahmen der PädagogInnenbildung NEU entwickelten Strukturen und Inhalte werden weiterentwickelt, nationale und internationale Kooperationen auf- und ausgebaut. Die PH Tirol nimmt ihre Rolle als Kooperationspartnerin verantwortungsvoll wahr und schafft in Zusammenarbeit im Entwicklungsverbund-West ein bedarfsorientiertes pädagogisches Vollangebot.

5. Die Pädagogische Hochschule Tirol nutzt alle Möglichkeiten, um autonome Prozesse an der PH Tirol zu etablieren und ein professionelles Hochschulmanagement und prozessorientiertes Qualitätsmanagement einzurichten

Die PH Tirol ist durch die strategische Ausrichtung als pädagogische Vollenbieterin die größte Bildungsanbieterin Westösterreichs im pädagogischen Bereich.

Bereits in der letzten ZLP-Periode hat die PH Tirol die gesamte Fort- und Weiterbildung im elementarpädagogischen Bereich im Rahmen der zweckgebundenen Gebarung vom Land Tirol übernommen - dies wird entsprechend fortgesetzt – ebenso wie das Großprojekt Lehrer/innengesundheit, ein Pilot-Großprojekt im Bereich der zweckgebundenen Gebarung. Aufgrund der mangelnden Passung der Teilrechtsfähigkeit werden weitere Drittmittelprojekte ausschließlich im Rahmen der zweckgebundenen Gebarung abgewickelt. Für die ZLP-Periode 2019-2021 ist bereits ein solches Projekt für Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino beantragt.

Im Bereich der Ausbildung sind bereits gemeinsame Studien in der Sekundarstufe Berufsbildung (mit PH Vorarlberg) und Sekundarstufe Allgemeinbildung (mit PHV, KPH Edith Stein, LFUI und Mozarteum gemeinsam eingerichtet; Die PH Tirol ist in 19 von 27 Unterrichtsfächern/Spezialisierungen durch Lehrleistungen beteiligt).

Als berufspädagogische Zentrumshochschule verantwortet die PH Tirol nicht nur die gemeinsam eingerichteten und berufsbegleitend geführten Studien im Rahmen der Sekundarstufe Berufsbildung als zulassende Hochschule, sondern ist darüber hinaus auch Alleinanbieterin der Vollzeitstudien in den Fachbereichen Ernährung sowie Information und Kommunikation in Westösterreich. Der Ausbau und die Weiterentwicklung der Berufsbildungsforschung im Rahmen des Innovationsclusters Berufsbildungsforschung und über die Arbeitseinheiten der Berufsbildung garantiert eine qualitätsvolle Weiterentwicklung berufspädagogischer Aus-, Fort- und Weiterbildung an der PH Tirol.

Im Bereich der Primarstufe gibt es bereits gemeinsame Curricula (Bachelor und Master) mit der PH Vorarlberg. Nach gemeinsamer Evaluierung und Weiterentwicklung dieser Curricula wird in dieser ZLP-Periode ebenfalls ein gemeinsames Studium im Primarbereich angestrebt.

In dieser ZLP-Periode startet zum ersten Mal die Induktionsphase für alle Schularten. Die PH Tirol bietet in Abstimmung mit dem Verbund dazu innovative Formate im Bereich der Fort- und Weiterbildung und Lehrgänge zur Mentor/innenausbildung an.

Weiters wurde das Curriculum der Primarstufe bereits so angepasst, dass eine Kooperation mit der KPH Edith Stein im Bereich der angebotenen Schwerpunkte umgesetzt werden kann. Auch eine Kooperation mit der LFUI im Bereich der Primarstufe im Bereich der Bildungswissenschaften ist angedacht.

Die ZLP-Periode 2019-2021 ist eine historische auch für die PH Tirol, weil nun erstmals Masterstudien angeboten werden. Die PH Tirol wird sich hier durch ein vielfältiges Angebot an Masterprogrammen in der Primarstufe und der Sekundarstufe Berufsbildung etablieren.

Bis zum Vollausbau der Masterstudien ergibt sich an der PH Tirol ein sogenanntes besonderes Entwicklungsfenster für die interne Professionalisierung, um den angestrebten Akademisierungsgrad auch mit bereits angestelltem Personal zu erreichen.

Nach schwierigen Verhandlungen im Verbund wird die PH Tirol die Studienverantwortung für das Unterrichtsfach Werken übernehmen (Start Studienjahr 2018/2019). Die personellen und räumlichen

Voraussetzungen müssen allerdings erst in Abstimmung mit dem BMBWF geschaffen werden. Die PH Tirol hat sich auch sehr für die Realisierung des ersten "Ein-Fach-Studiums" im Bereich der Sekundarstufe/Allgemeinbildung eingesetzt: Das Masterstudium Musikerziehung startet im Studienjahr 2018/2019 unter Beteiligung der PH Tirol.

Ziel dieser ZLP-Periode ist es auch, die bereits gut und sehr gut funktionierende Zusammenarbeit in der *LehrerInnenbildung West* zu intensivieren. Ein gemeinsames Doktorandenkolleg mit der Universität Innsbruck Im Bereich Sekundarstufe/Allgemeinbildung) wird die Personalentwicklung an der PHT stärken. Im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung erfolgt die Zusammenarbeit auf Doktorandenebene mit der Otto-von-Guericke Universität in Magdeburg. Mit dieser Universität wird auch die Umsetzung eines Double-Degree-Masterprogrammes erfolgen. Im Bereich der Primarstufe wird ein Doktorandenprogramm gemeinsam mit der Freien Universität Bozen umgesetzt.

3.3 Strategische Ziele der Pädagogischen Hochschule

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Physischer, strategischer und organisatorischer Um- und Neubau der PH Tirol	Anzahl realisierter Bau-phasen	0	0	1	1
		Profil und Leitbild PHT 2030	0	1	1	1
		Organisationsplan NEU	0	1	1	1
2	Umsetzung innovativer Studienangebote – erstmalig auch im Bereich der Masterstudien	Anzahl Curricula berufsbegleitendes Erweiterungsstudium Primarstufe Sekundarstufe Berufsbildung	0	2	2	2
		Anzahl Curricula Masterstudien	0	2	5	5
3	Ausbau der Expertise der PH Tirol im Bereich bedarfsorientierter Beratung und Begleitung für die Organisations- und Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen und -clustern sowie bei der Gestaltung von Lernprozessen	Anzahl der betreuten Bildungseinrichtungen bzw. -cluster	194	215	235	250
4	Weiterentwicklung der PH Tirol als Lehr- und Forschungszentrum für eine umfassende wissenschaftsfundierte und professionsorientierte Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen in unterschiedlichen pädagogischen Berufsfeldern in einem Kontinuum der Professionalisierung.	Anzahl von Anmeldungen in der Fort- und Weiterbildung	40.000	42.000	44.000	45.000
		Anzahl von Personen, die FWB-Angebote nutzen	8.000	8.500	9.000	9.200
		Studierendenzahlen:				
		- Primarstufe Bachelor	372	500	500	500
- Primarstufe Master	0	0	60	60		
- Sekundarstufe Berufsbildung Bachelor	89	100	100	100		

		- Sekundarstufe Berufsbildung Master	0	23	38	38
		- Sekundarstufe Allgemeinbildung Bachelor (lt. Verteilungsschlüssel)	277	407	537	537
		- Sekundarstufe Allgemeinbildung Master (lt. Verteilungsschlüssel)	0	0	50	100
		- Freizeitpädagogik (inkl. FP Sport sowie FP Lernhilfe)	88	90	90	90
5	Befähigung der Studierenden zu einer reflexiven, verantwortungsbewussten Mitgestaltung der Gesellschaft im Sinne einer nachhaltigen Zukunftsentwicklung (Empowerment)	Anzahl der Studierenden, die im Rahmen der Ausbildung ein Projekt im Sinne von <i>Lernen durch Engagement</i> durchgeführt und reflektiert hat	0	20	40	60
		Anzahl der Lehrveranstaltungen in Aus-, Fort- und Weiterbildung“, die „Nachhaltige Entwicklung“ zum Inhalt haben	0	10	20	30

3.4 Strategische Vorhaben der Pädagogischen Hochschule

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	
1	Um- und Neubau PH Tirol	Das Projekt „PH Tirol Erweiterung und Funktionssanierung“ gliedert sich grob in 2 Phasen. Phase 1: Errichtung der Praxisschulen und Fertigstellung der PNMS. Phase 2: Errichtung der übrigen Räumlichkeiten. Zusatzprojekt: Sanierung der Turnhallen	8/18	Baubeginn
			4/20	Ende Bauphase 1
			9/21	Ende Bauphase 2
			18/19	Abschluss Strategieentwicklung PHT 2030
			6/18	Erarbeitung eines neuen Organisationsplanes
			9/18	Genehmigung durch HSR
			2/19	Genehmigung durch BMBWF
			4/19	Ausschreibung neue OE
			9/19	Besetzung neue OE
2	Netzwerk Praxis-Partnerschulen für die Pädagogisch praktischen Studien	Ergebnisse der Evaluierung des ersten Studienganges der Primarstufe liefern die Kriterien und Standards	01/19 bis 03/19	Entwicklung Evaluierungsinstrument
			06/19	Evaluierung

	der Primarstufe und Begleitkonzept für Praxislehrer/innen bzw. -betreuer/innen	für assoziierte Praxis-Partnerschulen. Aufbau eines Praxisbüros und Ausbau des Netzwerkes. Fortbildungsangebot für Praxislehrer/innen (Mentoren) mit Anrechnungsmöglichkeit für die Mentorenausbildung.	09/19 01/19 10/19 03/20 09/20 bis 07/21	Evaluierungsbericht Ausschreibung Leitung Praxisbüro Praxisbüro Start Begleitfortbildung und Pilotphase Ausschreibung Praxis-Partnerschulen Ausbau Netzwerk Praxis-Partnerschulen
	Masterstudium Primarstufe	Notwendige Ausschreibungen für Masterstudium	10/18	Ausschreibung ph1: Deutsch, Mathematik, Englisch (Nachbesetzung); Inklusion (noch nicht besetzt)
		Implementierung Mastercurriculum und Konzept für berufsbegleitendes Angebot	09/19 01/19 bis 09/19	Besetzung ph1 Koordination Institutsleitung Umsetzung in den Fachcommunities
	Masterstudium Sekundarstufe Berufsbildung	Implementierung Mastercurriculum und Konzept für berufsbegleitendes Angebot	01/19 bis 09/19 10/19	Koordination Institutsleitung Start Master
	Unterrichtsfach Werken (Studienverantwortung)	Bachelorstudium: räumliche und personelle Voraussetzungen sowie Ergänzungsprüfungskonzept Masterstudium: räumlicher und personeller Ausbau	01/19	Ausschreibung ph1; ph2
			06/19	Ergänzungsprüfung
			10/19	Start
			9/20	Besetzung ph1
	"Ein-Fach-Studium" Musikerziehung Masterstudium für Quereinsteiger	Personalentwicklung auch in Kopplung mit Schwerpunkt und Fachmaster Primarstufe	10/18	Start
			01/20	Ausschreibung ph1
3	Begleitung von Schulautonomieprozessen im Rahmen der Umsetzung der Bildungsreform	Vorhaben, Kurzbeschreibungen und Meilensteine befinden sich im Leistungsbereich 7.4		
4	Weiterer Ausbau und Optimierung des Fort- und Weiterbildungsangebotes unter Nutzung der pädagogischen Expertise der PH Tirol	Vorhaben, Kurzbeschreibungen und Meilensteine befinden sich im Leistungsbereich 5.4		
5	Strukturelle Verankerung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung an der PH Tirol	Sensibilisierung der Dozierenden, Studierenden und Mitarbeiter/innen in der Verwaltung	06/18 01/19 9/19 10/19 bis 02/20	Gründung eines PHT-internen, überfachlichen BiNE-Teams SWOT-Analyse BiNE Design Jam (im Rahmen des Hochschultages) BiNE-Strategie für die PHT (vgl. BiNE Tirol)

4 Bildungspolitische Schwerpunkte des Ressorts

4.1 Ziel

Die Pädagogischen Hochschulen stellen durch entsprechende Maßnahmen sicher, dass die bildungspolitischen Schwerpunkte des Ressorts nach zeitlichen Vorgaben des BMBWF umgesetzt werden.

Die Pädagogischen Hochschulen weisen im Rahmen der jährlich zugewiesenen Ressourcen die entsprechende Flexibilität in ihrer Programm- und Ressourcenplanung auf, um neue bildungspolitische Schwerpunkte und kurzfristig beschlossene Maßnahmen seitens des Ressorts zu implementieren.

Die privaten Pädagogischen Hochschulen setzen dies im Rahmen ihres Anteils an der Fort- und Weiterbildung in Abstimmung mit den anderen Pädagogischen Hochschulen des Verbundes bedarfsorientiert um.

4.2 Vorhaben

Leistungsbereich Lehre in Aus, Fort- und Weiterbildung			
Nr.	Bereich	Bezeichnung des Vorhabens Vorgabe BMBWF	Umsetzung
1	Sprachförderung	Entwicklung von Modellen und Konzepten für Qualifizierungsmaßnahmen für Pädagoginnen und Pädagogen im Bereich sprachlicher Bildung und Migration in Abstimmung mit BMBWF	2019: Ergreifung von Maßnahmen zur Implementierung des Lehrplans für Deutschförderklassen sowie vom Messinstrument Kompetenzanalyse Deutsch (MIKA-D) in der Aus-, Fort- und Weiterbildung. 2020/21: Ergreifung von Maßnahmen zur Umsetzung des Kompetenzmodells DaZ-KompP
2	Grundkompetenzen Rechnen/Schreiben/Lesen	Sicherstellung von Qualifizierungsmaßnahmen zur Stärkung der Grundkompetenzen Rechnen/Schreiben/Lesen	Ab 2019: Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots für die Qualifizierungen von Pädagoginnen und Pädagogen
3	Schulmanagement	Weiterentwicklung der Führungskräfteentwicklung entlang des neu definierten Schulleitungsprofils: Inhalte und Qualitätssicherung österreichweit abgestimmt gemeinsam mit dem BMBWF	Ab 2019: Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots
4	Digitalisierung	Entwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen für Pädagoginnen und Pädagogen entsprechend dem Masterplan Digitalisierung in Abstimmung mit BMBWF	Ab 2019: Qualifizierung von Pädagoginnen und Pädagogen entsprechend dem Masterplan Digitalisierung Meilensteine sind noch vom BMBWF zu definieren

5	Pädagogikpaket	Entwicklung von Modellen und Konzepten für Qualifizierungsmaßnahmen für Pädagoginnen und Pädagogen zur Stärkung des kompetenzorientierten Unterrichts und Umsetzung der neuen Lehrpläne, der neuen Leistungsbeurteilung ab dem Schuljahr 2021/22 aufsteigend sowie der iKPM und Rückmeldegespräche ab dem Jahr 2021/22	Ab 2019: Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots für die Qualifizierungen von Pädagoginnen und Pädagogen Meilensteine sind noch vom BMBWF zu definieren
6	Ethik	Aus- Fort- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen für das künftige Unterrichtsfach Ethik	2019: bedarfsgerechte Qualifizierung von Pädagoginnen und Pädagogen entsprechend des gemeinsamen Rahmencurriculums Weitere Meilensteine sind noch vom BMBWF zu definieren.

Leistungsbereich Schul- und Unterrichtsentwicklung			
Nr.	Bereich	Bezeichnung des Vorhabens Vorgabe BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung
1	Schulentwicklungsberatung zur Umsetzung Bildungspolitische Vorhaben BMBWF (Bildungsreform, Digitalisierung, GruKo etc.)	Gewährleistung der PH internen Steuerung und Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen	2019: Sicherstellung einer dem Bedarf entsprechenden Anzahl an Schulentwicklungsberaterinnen und -beratern sowie Durchführung von Schulentwicklungsmaßnahmen für Schulen mit entsprechendem Entwicklungsbedarf Weitere Meilensteine sind noch vom BMBWF zu definieren

Weiter Ziele und Vorhaben der Pädagogischen Hochschule zu den Ressortschwerpunkten sind im jeweiligen Leistungsbereich des Ziel- und Leistungsplans abgebildet.

5 Darstellung der Leistungen im Verbund

5.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung

Der Verbund LehrerInnenbildung West sieht sich als Teil einer Verantwortungsgemeinschaft, die in Pädagog/innenbildung und Schulentwicklung gemeinsam für die Bildungsqualität und den Bildungserfolg arbeitet.

Wir verpflichten uns zu

- *wirkungsorientierten, nachhaltigen Konzepten,*
- *abgestimmten und geregelten Steuerungsverantwortungen,*
- *einer systematischen Zusammenarbeit und*
- *einer gemeinsamen Ergebnisverantwortung.*

Die nachfolgend beschriebenen Projekte und Vorhaben dienen einer engen Zusammenarbeit in Hochschulentwicklung, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in der Forschung zur Vorbereitung einer Verbundhochschule

5.2 Darstellung der Leistungen im Verbund

5.2.1 Kennzahlen Studierende im Verbund Stichtag

	Primar		Sek. AB				Sek. BB		auslaufend								Summe*		
			Verbund gesamt		anteilige Zählung aller PH				VS		NMS		ASO		Rel.**				
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	Σ
ord. Studierende WS 2017	583	78	882	539	310	188	44	73	28	9	152	87	3	0	14	2	1134	437	1571
Studienanfängerinnen und Studienanfänger WS 2017	214	39	444	278	164	97	20	31									398	167	565
Abschlüsse SJ 2016/2017									210	20	116	48	12	2	9	2	347	72	419

*Für die Summenbildung werden für die Sek. AB nicht die Zahlen „Verbund gesamt“ sondern nur die Zahlen „Anteilige Zählung aller PH“ aus der vom BMBWF zur Verfügung gestellten Tabelle verwendet!

**Die Gesamtzahl Rel. (KPH Edith Stein) wird auf EV-West und EV- Mitte aufgeteilt!

5.2.2 Verzeichnis der eingerichteten ordentl. Studien im Verbund (Stj. 2017/18)

Studien gem. § 38 HG, § 38a HG	Studienart	Anmerkungen
Primarstufe	Bachelorstudium	Schwerpunkte PHV - Inklusive Pädagogik - Deutsch - Mathematik - Sachunterricht - Naturwissenschaftliche Zusammenhänge - Bewegung und Sport - Bildnerische Erziehung, Technisches Werken, Textiles Werken

		<ul style="list-style-type: none"> - Englisch - Gesundheit - Medienpädagogik - Mehrsprachigkeit - Musikerziehung - Theaterpädagogik <p>PHT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inklusive Pädagogik - Deutsch - Mathematik - Sachunterricht - Bewegung und Sport - Bildnerische Erziehung, Technisches Werken, Textiles Werken - Englisch - Medienpädagogik - Mehrsprachigkeit - Musikerziehung - Theaterpädagogik - Elementarstufenpädagogik - Ästhetik, Kreativität und Bewegung im Kontext interreligiöser Betrachtungen <p>Schwerpunkte KPH Edith Stein</p> <ul style="list-style-type: none"> - Religionspädagogik - Inklusive Pädagogik - LebensART-Pädagogik
	Masterstudium	<p>KPH Edith Stein</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung im angrenzenden Altersbereich: - Religionspädagogik – Voraussetzung: Schwerpunkt Religionspädagogik im Bachelorstudium - Erweiterung im angrenzenden Altersbereich: - Inklusive Pädagogik – Voraussetzung: Schwerpunkt Inklusive Pädagogik im Bachelorstudium
Sekundarstufe Allgemeinbildung	Bachelorstudium	<p>Fach</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufsorientierung/Lebenskunde (PHT) - Bewegung und Sport (LFUI, PHT, KPH) - Bildnerische Erziehung (Univ. MOZ, PHT, KPH) - Biologie & Umweltkunde (LFUI, PHT) - Chemie (LFUI, PHT) - Deutsch (LFUI, PHT, PHV, KPH) - Englisch (LFUI, PHT, PHV, KPH) - Ernährung und Haushalt (PHT, KPH) - Französisch (LFUI) - Geographie & Wirtschaftskunde (LFUI, PHT) - Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung (LFUI, PHT PHV, KPH) - Griechisch (LFUI) - Informatik (LFUI) - Instrumentalmusikerziehung (Univ. MOZ) - Islamische Religion (LFUI) - Italienisch (LFUI, PHT) - Katholische Religion (LFUI, KPH) - Latein (LFUI, PHT) - Mathematik (LFUI, PHT, PHV, KPH) - Musikerziehung (Univ. MOZ) - Physik (LFUI, PHT) - Russisch (LFUI) - Spanisch (LFUI) - Spezialisierung Inklusive Pädagogik (LFUI, PHT, KPH) - Spezialisierung Medienpädagogik (LFUI, PHT, KPH)
	„Quereinsteiger“-Masterstudium in einem Unterrichtsfach	<p>Fach</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musik (LFUI, Univ. MOZ, PHT, KPH) ab 2018/19
Sekundarstufe Berufsbildung	Bachelorstudium	<p>PHT/PHV (gemeinsam eingerichtete Studien): Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe (berufsbegleitend)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fächerbündel I: Allgemeine und betriebswirtschaftliche Gegenstände - Fächerbündel II: Fachtheoretische Unterrichtsgegenstände im jew. Berufsfeld - Fächerbündel III: Fachpraktische Unterrichtsgegenstände im jew. Berufsfeld <p>Facheinschlägige Studien ergänzendes Bachelorstudium</p>

	Erweiterungsstudium	<p>FESE – berufsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachtheoretische Unterrichtsgegenstände im jew. Berufsfeld <p>Politische Bildung an Berufsschulen Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen Berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen Fächerbündelwechsel an Berufsschulen</p>
--	---------------------	---

5.2.3 Weitere Leistungen im Verbund

Lehramtsstudien	
PHT, PHV	Lehramtsstudium Primarstufe: gemeinsam entwickeltes Curriculum als gemeinsame Klammer
LFUI, PHT, KPH, PHV, Univ. MOZ	Sekundarstufe Allgemeinbildung: gemeinsam eingerichtetes Studium
PHT, PHV	Sekundarstufe Berufsbildung: gemeinsam eingerichtete Studien im Bereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe und Facheinschlägige Studien ergänzendes Bachelorstudium
Forschung	
PHT, KPH, PHV	11 eingerichtete Arbeitseinheiten für die Primarstufe
Laufende Forschungsprojekte	
PHV, PHT, KPH	Projekt Natural Number Bias. 09/2016 – 10/2018
LFUI, PHT, KPH, PHV	Die tägliche Bewegungseinheit in der Volksschule. 09/2017-07/2021
alle österr. PHn	Lehrer/in werden. Lehrer/in sein. Lehrer/in bleiben. 02/2017 – 12/2018
PH T, PH V (Sbg., OÖ)	Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit in den Curricula der Primarstufe. 10/2016 – 09/2018
Fort- und Weiterbildung	
PHT, PHV	Hochschullehrgang Hochschuldidaktik (60 EC) 2015 – 2017
LFUI, Univ. MOZ, PHT, KPH, PHV	Gemeinsame Ausarbeitung der begleitenden Angebote in der AG Induktionsphase

5.3 Ziel(e) im Verbund

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Enge Zusammenarbeit in Hochschulentwicklung, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in der Forschung.	Anzahl gemeinsame Projekte in - Ausbildung - Fort- und Weiterbildung - Forschung - Internationales - Praxisschulen	 1 1 4 0 0	 1 2 +1 0 1	 1 2 +1 0 1	 2 2 +1 1 1

5.4 Vorhaben im Verbund

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
1	Elementarpädagogik: Gemeinsames Bachelor-Studium in Elementarpädagogik	Die Pädagogischen Hochschulen Tirol, Vorarlberg und die KPH Edith Stein entwickeln gemeinsam ein Bachelorstudium in Elementarpädagogik. Dieses gemeinsam eingerichtete und gemeinsam durchgeführte Studienangebot richtet sich an ausgebildete ElementarpädagogInnen.	09/19 Start der gemeinsamen Curriculumsentwicklung 09/21 Beginn des Bachelorstudiums Elementarpädagogik
2	Eingegliederte Praxisschulen: gemeinsames Qualitätsmanagement im Rahmen von SQA	Die eingegliederten Praxisschulen treten im Rahmen ihrer SQA Prozesse in einen engen Austausch: z.B. moderierte Peer Reviews („critical friends“), professionelle Lerngemeinschaften. Um einen Transfer in die Schullandschaft zu ermöglichen, werden die Prozesse als Musterprozesse gestaltet und begleitet.	05/19 Gemeinsame Schulung der Leiter/innen und SQA-Beauftragten der Praxisschulen abgeschlossen 11/19 Erster gegenseitiger Besuch zu einer Evaluationsfrage (critical friends) durchgeführt 12/21 Bericht über das Pilotprojekt liegt vor
3	Hochschullehrgang Schulmanagement gemeinsam weiterentwickeln	Der Hochschullehrgang Schulmanagement (20 ECTS-AP + 40 ECTS-AP) wird gemeinsam weiterentwickelt.	01/19 Arbeitsgruppe zum Abgleich der Curricula und Weiterentwicklung eingerichtet 10/19 erster gemeinsam entwickelter Hochschullehrgang gestartet
4	Weiterbildung: gemeinsame Bewerbung der Hochschullehrgänge	In der Weiterbildung ist eine engere Zusammenarbeit angestrebt. In einem ersten Schritt werden die Hochschullehrgänge in den jeweiligen Studienverzeichnissen gemeinsam beworben.	ab 09/19 Gemeinsame Bewerbung der Hochschullehrgänge
5	gemeinsame Durchführung der Jugendstudie „Lebenswelten“	Länderübergreifende Jugendstudie zu den Bereichen Bildung, Werthaltungen, Wohlbefinden und Partizipation. Die Studie baut auf den „Lebenswelten“ auf. Anvisiert ist eine repräsentative Befragung von Jugendlichen im Alter von 14 bis 16 Jahren.	ab 01/19 Projektstart ab 01/20 Datenerhebung ab 01/21 Datenauswertung und Publikation

6	Internationalisierung: trinationale Studien	Die Pädagogischen Hochschulen Vorarlberg, Tirol, die KPH Edith Stein, die PH Weingarten und die PH St Gallen führen Studienanteile der Primarstufe gemeinsam durch. Ringvorlesungen werden digital gestreamt. Es besteht für Studierende die Möglichkeit, Teile der Schulpraxis in einem anderen Land zu absolvieren. Die Freie Universität Bozen erhält das Angebot, sich zu beteiligen.	01/21 09/21	Konzept für trinationale Studien ausgearbeitet erste Ringvorlesung gestartet
---	--	---	----------------	---

6 Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung

6.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Die Pädagogische Hochschule Tirol ist das Zentrum der berufsbegleitenden Professionalisierung von Pädagogen und Pädagoginnen im Bundesland Tirol. Sie sieht es als eine Hauptaufgabe an, ein hochqualitatives Fort- und Weiterbildungsprogramm nach den Kriterien von Wissenschaftlichkeit, Bedarfsorientierung, Standortbezogenheit, Nachhaltigkeit und thematischer Aktualität anzubieten. Für die nächsten Jahre stehen der Erwerb digital-inklusive und digital-innovativer Kompetenzen als Basis der Digitalisierungsoffensive sowie der Ausbau von standortbezogenen und nachhaltigen Fortbildungsformaten im Fokus. Die Ausweitung der zielgruppenspezifischen Angebote auf die Berufsfelder Elementarpädagogik, Freizeitpädagogik und Schulassistenz ist Teil der Strategie des Hauses. Für die Induktionsphase wird ein spezielles Programm für Neulehrerinnen und Neulehrer entwickelt.

In der Ausbildung ist die durchgängige Wissenschaft/Theorie-Praxisdiffusion das wesentliche Charakteristikum forschungsgeliteter, praxisrelevanter Lehre. Evaluierungsprojekte der ersten Studien der PädagogInnenbildungNEU werden wichtige Ergebnisse für die Weiterentwicklung (z. B. der Pädagogisch praktischen Studien) liefern. Bei der Umsetzung der Curricula für Bachelorstudien wird ein Ziel sein, ein Studienangebot so zu organisieren, dass es berufsermöglichend (= eine Teilzeitbeschäftigung ermöglichend) absolviert werden kann. Das Masterstudium soll berufsbegleitend durch regionale Angebote bewältigbar werden. Mit dem Angebot von Erweiterungsstudien (z. B. Schwerpunkte Primarstufe oder Fächerbündel in der Berufspädagogik) wird Absolvent/innen der alten Ausbildung ermöglicht, die Zulassungsvoraussetzungen für das Masterstudium zu erfüllen.

6.2 Darstellung der Leistungen

6.2.1 Kennzahlen Studierende

	Primar		Sek. AB anteilige Zählung ei- gene PH		Sek. BB		auslaufend								Summe		
	w	m	w	m	w	m	VS		NMS		ASO		Rel.		w	m	Σ
Studierende							w	m	w	m	w	m	w	m			
ord. Studie- rende WS 2017	324	48	169	108	40	49	11	5	56	42	3	0	0	0	603	252	855
Studienanfän- ger WS 2017	129	24	80	49	19	28									228	101	329
Abschlüsse SJ 2016/2017					26	27	92	11	41	16	12	2			171	56	227

Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Studien

Studien gem. § 38 HG, § 38a HG	SKZ	Studienart	Anmerkungen
Sekundarstufe Berufsbildung	j128 004 500	Bachelorstudium	Fachbereich Ernährung
	j128 003 500	Bachelorstudium	Fachbereich Information und Kommunikation
	j128 001	Bachelorstudium	Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe
	j128 002	Bachelorstudium	Facheinschlägige Studien ergänzende Studien - Allgemeinbildung
	j730 275	HLG gem. § 82c HG idgF	Fachbereich Ernährung (auslaufend)
	j730 275	HLG gem. § 82c HG idgF	Fachbereich Informatik und Kommunikation (auslaufend)
Primarstufe	j098	Bachelorstudium	Gemeinsames Curriculum mit PHV
Sekundarstufe Allgemeinbil- dung	C198	Bachelorstudium	Verbund LehrerInnenbildung West Studienleitung bei EH und BOLK EH-Studium beginnt die Studienkennzahl mit 458 und bekommt je nach Zweitfach eine 2. Kennzahl (bezogen auf PHO) BOLK-Studium beginnt die Studienkennzahl mit 451 und bekommt je nach Zweitfach eine 2. Kennzahl (bezogen auf PHO)

6.2.2 Verzeichnis der Fort- und Weiterbildungsangebote

Hochschullehrgänge ab 30 EC	Anzahl	TN		
		w	m	Σ
Hochschullehrgänge 30 - 59 EC HLG Deutsch als Zweitsprache	1	16	2	18
Hochschullehrgänge 60 - 89 EC BHLG Körperbehindertenpädagogik	1	15	7	22
HLG Ethik	1	17	8	25
HLG Freizeitpädagogik	4	68	19	87
HLG Freizeitpädagogik Sport	1	5	5	10
Hochschullehrgänge ab 90 EC				

Angebote	Hochschullehrgänge ab 5 EC	EC	SKZ	Laufzeit von - bis	TN	
					w	m
Mentoring	Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten	30	720705	10/2018-2020	14	2
Schulmanagement	Führungskräfte und Management	12	710337	laufend	29	23
	Führungsmanagement für Leiter/innen elementarpädagogischer Einrichtungen (Kooperation Land Tirol)	12	710772	laufend	68	0
	Qualitätsmanagement für Führungskräfte in QIBB (Bundesseminar)	7	710642	2017-2018	9	7
	Werteorientiertes Führen: Schulentwicklung, die Gesundheit fördert	15	SKZ folgt	Ab 07/2018	24	8
Erzieher/innen in der Lernhilfe und Freizeitpädagoginnen/-pädagoginnen	Freizeitpädagogik	87	730 204	laufend	68	19
	Freizeitpädagogik Sport	18	730 204	laufend	5	5
	Erzieher/innen für die Lernhilfe	60	Noch in Begutachtung	Ab 10/2018		
Genderaktivitäten						
Sprachförderung	CLIL Content and Language integrated HAK-HTL	16	710320	2017-2018 Wiederstart 2018/19	12	9
	Deutsch als Zweitsprache Überarbeitung	30	710299	Auslaufend Neustart 2019/20	16	2
	Interkulturalität und Mehrsprachigkeit (Elementarpädagogik, 15a-Vereinbarung)	15	710243	2017-2019	6	0
	Frühe sprachliche Förderung (Elementarpädagogik, 15a-Vereinbarung)	6	710208	2017-2018 Wiederstart 2018/19	14	0
	Schulbibliothekar/in	10	710101	2017/18 Wiederstart 2018/19	52	8
	Schulische Handlungsfelder bei Lernstörungen Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche	15	710764	auslaufend	22	2

Digitalisierung	E-Education	12	710634	laufend	12	3
	IT-Systembetreuung Coding an Schulen	12	710521	laufend Wiederstart 2018/19	0	16
	Prima*Medien	10	SKZ folgt	Neu 2018/19		
	Schule 4.0	6	SKZ folgt	Neu 2018/19		
Internationalisierung	Teaching & Learning across borders	10	SKZ folgt	Neu 2018/19		

6.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Einrichtung von Masterstudien in der Sekundarstufe Berufsbildung	Genehmigte Curricula: Ernährungskommunikation und Gesundheitsförderung Erwachsenenbildung und Weiterbildungsmanagement Inklusive berufliche Bildung Medienpädagogik	0	1	2	2
2	Umsetzung der Kooperationsabsicht hinsichtl. eines Double-Degree-Masterprogrammes mit der Otto-von-Guericke Universität in Magdeburg (gem. ‚Memorandum of Understanding‘ v. 7. Sep. 2016)	Genehmigtes Curriculum ‚International Vocational Education‘ auf Basis des Masterstudiums ‚Inklusive berufliche Bildung‘ Kooperationsvereinbarung	0	1	1	1
3	Einrichtung Masterstudium in der Primarstufe	Genehmigtes Curriculum (Überarbeitung HG im Verbund)	0	1	1	1
4	berufsbegleitende Erweiterungsstudien für Absolvent/innen sechsemestrige Lehramtsstudium Primarstufe	Anzahl der Schwerpunktangebote Primarstufe im Studienjahr 2019/20	0	1	1	1
5	Junglehrer/innen werden in der Transitionsphase von Studium zum Beruf qualitativ und zielgruppenspezifisch begleitet	Ein mit den Verbundpartnern und Dienstgebern abgestimmtes Konzept	0	1	1	1
		Anzahl der teilnehmenden „VLIPs“ am Induktionsphasenprogramm Evaluation	0	250	250	250
			0	0	1	1
6	Lehrpersonen in Tirol sind kompetent, den Schüler/innen digitale Kompetenzen zu vermitteln und digitale Medien im eigenen Unterricht einzusetzen (Digitalisierungsstrategie 4.0).	Anzahl der HLG zum Erwerb digitaler Kompetenz	2	4	5	6
		Anzahl FB-Angebote zur digitalen Grundbildung an VS in HT	46	50	52	54
		Anzahl der FB-Angebote zur digitalen Grundbildung in der Sek in HT	58	60	62	64
		Anzahl spezieller Online-Formate in der FB und WB	0	1	3	4
		Anzahl der FB Angebote mit Beschlagwortung zum „digifolio“	0	74	80	84
7	Weiterentwicklung und Optimierung des FB- und WB-Angebotes für die Elementarpädagogik, Freizeitpädagogik und Schulassistenz	HLG Elementarpädagogik	1	2	3	3
		HLG Schulassistenz	0	1	1	1
		FB landesweit Elementarpädagogik in Halbtagen	88	90	90	90
		Inhouse Seminare Elementarpädagogik in HT	92	90	90	90
		FB Schulassistenz in HT	0	6	8	8
		FB Freizeitpädagogik in HT	17	21	23	25
		PH 2-Stelle Elementarpädagogik	0	1	1	1
8	Evaluierung der Pädagogisch-praktische Studien des ersten Studiendurchganges Primarstufe und Erweiterung der Praxisplätze über assoziierte Praxis-Partnerschulen	Evaluierungsinstrumente	0	1	1	1
		Standards/Kriterienkatalog für Praxisbetreuung	0	1	1	1
		Anzahl der assoziierten Praxis-Partnerschulen	0	5	10	15
			0	1	1	1

		Begleitende Fortbildung orientiert am Mentoren-Lehrgang mit Anrechnung				
9	soziale Dimension: – Erhöhung des Anteils der männlichen Studierenden (vorwiegend im Studium Lehramt Primarstufe) – Senkung der Zahl der Studienabbrecher/innen sowie Unterstützung von Quereinsteigern und nicht traditionell Studierenden durch Angebot von Tutorien – berufsermöglichende Studienangebot – Studierendenberatung ausbauen – Buddyprojekt	Anzahl der männlichen Studierenden Anzahl der Tutorien Anzahl der Gruppe Beratungsangebote Anzahl der Projekte	24	30	35	40
			2	4	4	4
			0	1	1	1
			1	3	3	3
			0	1	1	1
10	Erhöhung der Gender- und Diversitätskompetenz bei Studierenden, bestehenden und neuen Mitarbeiter/innen (in Aus- Fort- und Weiterbildung)	Projektzentrum „Gender_Diversitäts-Kompetenz“ Vorbereitung hinsichtlich Implementierung einer Koordinationsstelle (Ko-Stelle) „Gender_Diversitäts-Kompetenz“	0	1	1	1

6.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	
1	qualitätsvolles Angebot im Bereich der Masterstudien für die Sekundarstufe Berufsbildung in enger Zusammenarbeit mit dem Dienstgeber etablieren	Die Masterstudien für die Sekundarstufe Berufsbildung werden entsprechend der gesetzl. Bestimmungen und des Bedarfs angeboten.	06/18 10/19	Genehmigung der Curricula Studienstart mit ausgew. Programmen (Bedarf)
2	Ausweitung des Angebots im Bereich der Masterprogramme in der Sekundarstufe Berufsbildung mit Fokus „Internationalisierung“	Im Rahmen des Magdeburger Masterprogramms ‚International Vocational Education‘ wird den Studierenden der Berufsbildung an der PHT die Möglichkeit eröffnet, über einen Besuch des Magdeburger Programms, einen Doppelabschluss zu erlangen (MSc). Die PHT öffnet ihrerseits interessierten Studierenden des IVE-Programms aus Magdeburg, das Masterprogramm ‚Inklusive berufliche Bildung‘	06/18 01/19 - 03/19 03/19 - 06/20 10/19	Einreichung Curriculum Kooperationsvereinbarung Vorbereitung der Organisation (Synergie mit lfd. Programmen) Studienstart
3	Curricula für Fachmasterangebote Primarstufe	Aufbauend auf die 60 ECTS-AP Schwerpunkte der Primarstufe werden Fachmastercurricula (nach den Kriterien des QSR) entwickelt, die einen breiten Einsatz in Schulclustern ermöglichen.	06/19 01/20 09/20 - 03/20 10/21	Entwicklung Curricula Einreichung Curricula Vorbereitung der Organisation Studienstart Studienstart
4	berufsbegleitende Erweiterungsstudien für Absolvent/innen sechssemestrige Lehramtsstudium Primarstufe	Curricula der 60 ECTS-AP Schwerpunkte werden als Erweiterungsstudium eingereicht. 4-Semestriges-berufsbegleitendes Angebot konzipiert. Ein Bewerbungskonzept wird mit der Schulaufsicht abgestimmt und über eine Ausschreibung Interessenten gefunden.	01/19 03/19 04/19 10/20	Einreichung Curricula Konzipierung für eine berufsbegleitende Umsetzung Abstimmung mit Schulaufsicht der Bewerbung Ausschreibung Start
5	Berufseinstieg professionell begleiten durch FB-Programm für „VLIPS“	In der AG- Induktionsphase der Lehrer/innenbildung West ist ein gemeinsames Konzept mit Einstiegsveranstaltungen + Professionellen Lerngemeinschaften für die Induktionsphase erarbeitet	1/19 9/19 6/19	Fertigstellung Konzept Abstimmung Bild.Dion. Beginn der Implementierung Evaluation Jahr 1
6	Ausbildung von Mentoren und Mentorinnen durch den HLG Mentoring, sowie Brush-up-Fortbildung für Betreuungslehrer/innen Digitalisierung: Ausbau des EIS-Projektes Digi.Komp in der Berufseinstiegsphase	LP werden in einem 4-semesterigen HLG (30 ECTS) mit begleiteter Mentoringpraxis für die Aufgabe als Mentoren/Mentorinnen qualifiziert. Der HLG Mentoring (15 ECTS) für Praxislehrpersonen ist auf den HLG Mentoring anrechenbar. Bereits bestellte Begleitlehrer/innen (UP) und Praktikumslehrer/innen werden in Brush-up-Fortbildungen für ihre Tätigkeit als Mentorinnen upgedatet Das Education Innovation Studio am Medienzentrum wird von der PHT mitbetreut Weiter- und Fortbildungsangebote zur Qualifizierung von Neulehrer/innen FB-Angebote unter Berücksichtigung der speziellen Erfordernisse des Digi-Checks	10/19 10/20 10/21 07/19 07/20 07/21 Stj. 20 01.19 6/19 6/20 6/19 6/20 6/21	Start HLG Mentoring Start HLG Mentoring Start HLG Mentoring FB-Angebote FB-Angebote FB-Angebote Betreuung von 40 Schulen Abwicklung über SCHÜLF- Katalog Betreuung von 60 Schulen 1.Abschluss HLG 4.0 2.Abschluss HLG 4.0 Abbildung im FB-Katalog

	<p>Qualifizierung der Lehrpersonen zur Vorbereitung auf den Digi-Check</p> <p>Bereitstellung der Infrastruktur für digitale WB- und FB-Formate in Kooperation mit dem Medienzentrum des Landes Tirol</p> <p>Seminare in Kooperation von FB und Ausbildung</p>	<p>Klärung der notwendigen Ressourcen und strukturellen Voraussetzungen zu Abwicklung von virtuellen FB/WB-Angeboten</p> <p>Schaffung hausinterner und externer Infrastruktur sowie Support für die Abwicklung virtueller Formate.</p> <p>Erstellung und Angebot von ersten Testformaten.</p> <p>IT-Seminarreihe in der Berufspädagogik werden in das FB-Programm aufgenommen.</p> <p>Durchführung von Veranstaltungen mit gemischten Gruppen</p> <p>Evaluierung und Anpassung der Prozesse.</p>	<p>6/19 6/20</p> <p>laufend</p> <p>3/19</p> <p>9/19 6/20</p> <p>10/20</p>	<p>Rektoratsbeschluss</p> <p>Einrichtung eines Aufnahmestudios</p> <p>Schulung von Referent/innen mit aktuellem Werkzeug</p> <p>technische Betreuung von Referent/innen</p> <p>Planung gemeinsame VA-Reihe, Definition Ablauf</p> <p>Start 1. Turnus</p> <p>Evaluierung und Anpassung</p> <p>Start 2. Turnus</p>
7	<p>Angebote zur berufsbegleitenden Professionalisierung für Berufe im pädagogischen Handlungsfeld</p>	<p>Evaluierung und Datenerhebung zur Startphase 16-18, Neuverhandlungen</p> <p>Weiterentwicklung und Anpassung der FB- und WB-Programms in der Elementarpädagogik in Kooperation mit dem Land Tirol.</p> <p>Erstellung und Abwicklung von Fort- und Weiterbildungsangeboten sowie standortbezogener Fortbildung für Elementarpädagogen und Pädagoginnen und Assistenzkräften.</p> <p>HLG Schlassistenz in Kooperation mit dem Land Tirol</p> <p>Verhandlungen mit Arbeitgebern</p> <p>Und Erarbeitung einer Vereinbarung</p> <p>Planung und Angebot eines weiterführenden FB-Programms für Schlassistenz in Kooperation mit dem Land Tirol.</p>	<p>bis 1/19 1/19</p> <p>laufend</p> <p>6/19 5/19</p> <p>12/19</p> <p>9/20</p>	<p>Verhandlungen Vertrag 2</p> <p>Unterzeichnung der neuen Fördervereinbarung zw. PHT und Land Tirol</p> <p>FB- Katalog EL</p> <p>Abschluss des 1.HLGs</p> <p>Start Verhandlungen</p> <p>Unterzeichnung einer Fördervereinbarung</p> <p>Programmstart</p>
8	<p>Evaluierung der Pädagogisch-praktischen Studien</p>	<p>Entwicklung von Instrumenten für die Evaluierung und festlegen von Standards/Kriterien für die Praxisbetreuung zur Orientierung für assoziierte Praxispartnerschulen</p> <p>Konzipierung der Zusammenarbeit und Aufgaben von Praxispartnerschulen</p> <p>Aufbau des Netzwerkes Praxispartnerschulen</p>	<p>1/19 bis 03/19</p> <p>03/19 04/19</p> <p>04/19 bis 10/21</p> <p>10/19</p> <p>12/20</p>	<p>Pilotierung Standards /Kriterienkatalog</p> <p>Ausschreibung und Bewerbung</p> <p>Kooperationsvereinbarungen und Netzwerktreffen zur Reflexion und Weiterentwicklung</p> <p>Start Datenbank mit Angebot für Praxisplätzen</p> <p>Evaluierungsbericht</p>
9	<p>Soziale Dimension</p>	<p>Steigerung der männlichen Studierenden in der Primarstufe;</p> <p>Senkung der Studienabbrecher/innen aus nicht traditionell Studierenden</p>	<p>01/19</p> <p>ab 02/19</p> <p>03/19 03/2003 /21</p> <p>ab 10/18</p>	<p>Bewerbungskonzept</p> <p>Umsetzung der Werbemaßnahmen (z.B. an HTLs oder Printmedien, Homepage, soziale Netzwerke)</p> <p>Selbstevaluierungsangebot für die musikalische Eignung</p> <p>Bedarfsorientierte Tutorien- Angebote;</p>

		berufsmöglichende (= Teilzeitarbeit möglich bzw. für Berufstätige und Mütter) Studienangebote; Studierendenberatung – begleitendes Angebot für den Studienverlauf	Ausbaubauende ab 10/18 Ausbaubauende ab 01/19	Stundenplankonzepte in Abstimmung auf den Bedarf der Studierenden; regelmäßige Informationsangebote in Zusammenarbeit mit der HV; Kooperation mit dem Netzwerk StudiCare Kontaktstelle für Studienverlaufsberatung
10	Implementierung und Verankerung von „Gender_Diversitäts-Kompetenz“ (max. 1 ph2 Stelle)	Strukturhilfe hinsichtlich Implementierung von Gender Kompetenz und einer gleichstellungsorientierten Perspektive durchgängig und nachhaltig auf allen Ebenen der Pädagogischen Hochschule (Ausbildung, Fort- und Weiterbildung, Forschung, Personalentwicklung, Praxisbetreuung, Qualitätsmanagement), Vernetzungsarbeit und Schnittstellenmanagement; befördert auf allen Ebenen der Hochschule das nötige Wissen und die nötigen Kompetenzen, Konzept und Instrumentarien für die Errichtung der Koordinationsstellen. Folgende Effekte sind durch eine dezidierte Verankerung des Aufgabenfeldes mittel- bzw. langfristig zu erwarten: Antrag auf Einrichtung einer Koordinationsstelle zur gezielten Förderung und Koordination von Geschlechterforschung, Schaffung der Voraussetzung für die tatsächliche Umsetzung von geschlechtergerechter Bildung und Gender Mainstreaming; Stärkung der Schlüsselqualifikation Gender_Diversitätskompetenz; Stärkung des Gleichstellungsauftrags; Erhöhte Wirksamkeit durch die Einbindung in zentrale Prozesse; Weiterentwicklung der Organisation durch ernsthafte Integration einer Chancen- und Geschlechtergerechtigkeitsperspektive; Verbesserung der Kooperation aller im Konzept relevanten Ebenen der PHT	09/18 03/19 07/19 01/20 09/20 02/21	M1: Projektmitarbeiter_innen benennen M2: Qualitätskriterien & Zielformulierungen einer geschlechtergerechten bzw. genderkompetenten Hochschule M3: Ausarbeitung einer Empfehlung zur curricularen Verankerung in der Ausbildung in Form eines expliziten Gender-Basismoduls M4: Analyse der Ist-Situation auf allen Ebenen der Pädagogischen Hochschule (Ausbildung, Fort- und Weiterbildung, Forschung, Personalentwicklung, Praxisbetreuung, Qualitätsmanagement) M5: Implementierung von Gender- und Diversitätsaspekten in die Curricula der Aus-, Fort- und Weiterbildung M6: Konzept und Instrumentarien für die Errichtung der Koordinationsstellen „Gender_Diversitäts-Kompetenz“

7 Forschung und Entwicklung

7.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Die zentralen Forschungsgebiete an der Pädagogischen Hochschule Tirol liegen in der Fachdidaktik und den Bildungswissenschaften, wobei zur bestehenden Stärke der fachdidaktischen Forschung in den nächsten Jahren die beiden Schwerpunkte Elementar- und Primarpädagogik sowie die Professionsforschung im Bereich Schulentwicklung und Schulmanagement ausgebaut werden sollen. Die Forschungskapazität im Bereich Primarstufe und Berufspädagogik wird über die Arbeitseinheiten gebündelt, in der Sekundarstufe Allgemeinbildung wird die Zusammenarbeit mit den universitären und hochschulischen Verbundpartnern über die Förderung von Einzelprojekten und über RECCs (Koope-ration von LFUI und PHT) gestützt. Im Rahmen der Tiroler Hochschulkonferenz werden weitere Ko-operationen angestrebt (z. B. Life & Health Science-Cluster Tirol).

Mit den österreichischen Pädagogischen Hochschulen ist die Kooperation über das Forum Forschung gegeben. Auf die Verknüpfung von Forschung und Entwicklung, also der Diffusion zwischen Theorie und Praxis, wird an der Pädagogischen Hochschule Tirol großer Wert gelegt. Die Anwerbung und Ab-wicklung von Drittmittelprojekten einzeln oder mit nationalen und internationalen Partnern werden als wichtiges Instrumentarium zur Hochschulentwicklung angesehen. Um den internationalen Dis-kurs mitgestalten zu können, nimmt die Pädagogische Hochschule die Herausgeberschaft von zwei Forschungszeitschriften (Transfer, Spektrum) wahr.

Die Dissemination von Forschungsergebnissen wird über die Konzeption von Schul- und Unterrichts-entwicklungsangeboten (z. B. SCHÜLF-Katalog, Unterrichtsmaterialien, fachdidaktische Konzepte), über die Lehre in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Publikationsschienen gestärkt.

7.2 Darstellung der Leistungen

7.2.1 Verzeichnis der Forschungsschwerpunkte/-projekte

Schwerpunkt	Forschungsprojekt (Kurzbeschreibung)	VBÄ	Laufzeit
Schwerpunkt A Fachdidaktische Forschung	Projekt 1: Deutsch/ Mehrsprachigkeit: Aufbau und Förderung der Schreibkompetenz der 6-15-Jährigen orientiert an den BIST	50	2016-2020
	Projekt 2: Sachunterricht: Forschendes Lernen im naturwissenschaftlich-technisch orientier- ten Sachunterricht	25	2016 - 2019
	Projekt 3: Fachdidaktisch übergreifend Subtitling Knowledge: der Einsatz von Untertiteln in Lehr- und Lernfilmen in der Primar- und Sekundarstufe	25	2016-2019
Schwerpunkt B Berufsbildungsforschung	Projekt 1: Duale Berufsausbildung: Gesellschafts- und bildungspo- litische Implikationen frühzeitiger Ausbildungsabbrüche und von Flüchtlingbewegungen	100	2017 - 2020
	Projekt 2: Unterstützung lernschwacher Schüler/innen an BMS durch differenzierte Förderung der Lesekompetenz entlang be- rufsspezifischer und –relevanter Texte	50	2016-2018
	Projekt 3: Digitalisierung in der Ernährungs- und Gesundheitsbil- dung (Virtual Nutrition)	60	2017 - 2020
	Projekt 4: PIETE - Partnership for Initial Entrepreneurship Teacher Education	60	2018-2021
Schwerpunkt C	Projekt 1: ViA –Volksschule im Aufbruch. Eine evaluative Begleitfor- schung	74	2016- 2018-

Elementar- und Primarstufenpädagogik	Projekt 2: Bildungshaus Sulden - ein Kindergarten und eine Grundschule im ländlichen Raum auf neuen Wegen	20	2018-2019
	Projekt 3: Chancen und Herausforderungen eines individualisierten Unterrichts in der Grundschule - Eine ethnografische Studie mit fachdidaktischer Ausrichtung	70	2018-2021

7.2.2 Forschungsaktivitäten 2017

	Anzahl der Aktivitäten		Anmerkungen
	national	international	
Vorträge Hauptbeitrag (Keynote)	8	5	
Vorträge Beitrag	41	50	
Posterpräsentationen	7	9	
Publikation – Wissenschaftliche Fachbücher	4	6	
Publikation – Wissenschaftliche Fachzeitschriften	27	16	
Publikation – Beiträge in Sammelwerken	10	15	
Sonstige Wissenschaftliche Veröffentlichungen	23	8	

7.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Stärkung des Schwerpunkts fachdidaktische Forschung und Entwicklung	Anzahl der Personen mit einer fachdidaktischen Promotion/Habilitation	6	8	10	12
		Anzahl der fachdidaktischen Publikationen	37	40	44	48
		Umsetzung von fachdidaktischen Konzepten im SCHÜLF-Katalog/ Anzahl der Angebote	43	45	45	45
		Umsetzung von fachdidaktischen Konzepten im Projekt GRUKO, Anzahl der betreuten Schulen	3	22	37	37
		internationale und nationale Kooperationen davon RECC-Label	17	18	19	20
2	forschungsgel leitete Weiterentwicklung und Optimierung der Curricula der PädagogInnenbildung NEU in der Sekundarstufe Berufsbildung	Anzahl der wissenschaftsbasierten Evaluierungsmaßnahmen	1	1	1	1
			3	5	5	-
3	Weiterentwicklung der Arbeitseinheiten 3 (Ernährung) und 4 (Wirtschaft) der Sekundarstufe Berufsbildung im Lead der PHT und in Zusammenarbeit mit dem Innovationscluster Berufsbildungsforschung	Anzahl der Forschungsprojekte pro Arbeitseinheit (PHT)				
		AE 3	1	2	2	2
		AE 4	3	4	4	3
		Anzahl der Publikationen pro Arbeitseinheit (PHT)				
		AE 3	3	4	4	4
		AE 4	2	3	3	3
		Anzahl der bundesländerübergreifenden Arbeitstreffen (österreichweit)				
		AE 3	1	2	2	2
AE 4	1	2	2	2		
4	Ausbau des Forschungsschwerpunktes Elementar- und Primarpädagogik mit den Fokussen „Lehren und Lernen in kleinen Schulen im ländlichen Raum“ und „Umsetzung individualisierter Unterrichts in Volksschulen“	Anzahl der Projekte/ Publikationen	0	3	4	4
		Herausgabe der Zeitschrift Spektrum Primarpädagogik	0	1	1	1
5	Entwicklung der Professionsforschung zu Themen der	Anzahl der Forschungsstellen (in VBÄ in Prozent)	0	75%	150%	200%

Schulentwicklung und des Schulmanagements	Anzahl der Forschungsprojekte	2	2	3	4
---	-------------------------------	---	---	---	---

7.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
1	Aufbau von fachdidaktischer Forschung im Bereich „Werken“ und „Chemie“	Im Vordergrund stehen hierbei die Stellenbesetzungen und die erste Entwicklung von wissenschaftlichen Schwerpunkten	M1: Besetzung der beiden PH 1- Stellen bis spätestens 2020 M2: 2019-2021 Schwerpunktentwicklung mit Forschungsprojekten
fachdidaktische Forschungsvorhaben mit Schwerpunkt Naturwissenschaften			
	Experimente beurteilen - Vorschläge zur Beurteilung von Experimenten in Prüfungssituationen.	Das Ziel ist die Beurteilung bereits durchgeführter Prüfungsexperimente nach den abgefragten Kompetenzen. Das daraus erstellte Datenmaterial soll klären, welche Kompetenzen abgefragt und wie diese bewertet werden. Außerdem soll ein Fortbildungskonzept entstehen. Dieses Konzept soll eine Lehrerfortbildung, eine Handreichung ähnlich der für die Durchführung von Experimenten.	M1: Adaptiertes Modell zur Bewertung praktischer Kompetenzen testen. Datum: September - Dezember 2018 M2: Analyse Prüfungsaufgaben der vorhandenen Datum: Jänner - Juli 2019 M3: Vorschläge für die Bewertung Datum: Juli - Dezember 2019 M4: Verbreitung und Fortbildungskonzept Datum: Jänner - Juli 2020
	Lernaufgaben im Physikunterricht der Sekundarstufe 1	Erstellung und Testung von Lernaufgaben	M1: Datum: 01/2018 - 02/2020 Entwicklung weiterer kompetenzorientierter Lernaufgaben. M2: Datum: 01/2018 - 10/2019 Überarbeitung der Lernaufgaben auf Basis der Ergebnisse der Pilotierungen. M3: Datum: 03/2018 - 09/2020 Verbreitung der kompetenzorientierten Lernaufgaben über die Homepage des RECC Physik West, über LLAG, LAGs, ARGes und Fortbildungen; in Lehrveranstaltungen der Ausbildung. M4: Datum: 09/2019 - 02/2020
	Körpersprache bei Tier und Mensch	Naturwissenschaftlich orientiertes und in der Praxis erprobtes Material für den inklusiven Unterricht, für die Aus-, Fort- und Weiterbildung.	M1 Recherche, 1.10.2018 M2 Planung der fachdidaktischen Konzepte, 1.10.2019 M3 Praktische Durchführung, Feldversuche im Alpenzoo Innsbruck 1.10.2020 M4 Evaluation 1.10.2021 M5 Verbesserung und erneute Überprüfung M6 Projektbericht 2021 (Entwicklung von Materialien und Verwendung dieser in der Aus- Fort- und Weiterbildung)
fachdidaktische Forschungsvorhaben mit Schwerpunkt Sachunterricht			
	Österreichisches Kompetenzmodell Sachunterricht	Erstellung eines Kompetenzmodells für den Sachunterricht der Volksschule. Welche Grundkompetenzen sollen Kinder in der Primarstufe im SU erwerben?	M1: Datum: Early summer school 2018: 4.-6.4. 2018 Zusammentragen der Rechercheergebnisse (Arbeitsaufträge am 29.11.2017 vergeben) zu bestehenden Kompetenzmodellen im deutsch- und englischsprachigen europäischen Raum Vorbereitung des Symposiums der Gruppe im Rahmen des Grazer Grundschulkongresses im Juli 2018; Thema Gruppe SO-KU-WI: Global Goals, Primarstufe Austausch mit Gruppe NAWI Input Entwicklungspsychologie

		<p>M 2: 30.03.2019: Abschluss Recherche und Input M 3: 02-2019 - 10-2020: Erarbeitung der Basiskonzepte M 4: 09-2019-10-2020: Anwendungsbeispiele erarbeiten M 5: 03-2020-01-2021: Erprobung der Anwendungsbeispiele M 6: 09-2020-01-2021: Verschriftlichung</p>
<p>physikalisches, biologisches und historisches Denken im Sachunterricht.</p>	<p>Im Rahmen des Projektes sollen die wesentlichen kognitiven Hilfsmittel, die jeweils spezifisch für historisches und biologisches Denken sind, ausgewiesen und der Community der Sachunterrichtsdidaktik zugänglich gemacht werden. Es soll vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstandes in der Kognitionspsychologie und Kindheitsforschung geprüft werden, welche dieser kognitiven Hilfsmittel Kindern im Primärbereich zugänglich sind. Es werden Unterrichtselemente entwickelt und erprobt werden, die es Kindern im Sachunterricht ermöglichen, sich physikalische, biologische und historische Denkweisen anzueignen.</p>	<p>M1: Projektinterne Zusammenstellung und Präsentation des Forschungsstandes zum physikalischen, biologischen und historischen Denken in den einschlägigen Fachdidaktiken und der Wissenschaftsforschung (bis Dezember 2018) M2: Projektinterne Präsentation und Diskussion eines Entwurfs für eine Unterrichtseinheit zur Förderung physikalischen Denkens im Sachunterricht (bis Dezember 2018) M3: Erstellung einer Publikation, die den Forschungsstand in den naturwissenschaftlichen Didaktiken (mit einem Schwerpunkt auf Physik und Biologie) zum naturwissenschaftlichen Denken als Desiderat ausweist (bis Februar 2019) M4: Erprobung des Unterrichtsentwurfs zum physikalischen Denken mit einer Volksschulklasse bis Juni 2019) M5: Erstellung einer Publikation, die den Forschungsstand zum historischen Denken in der Sachunterrichtsdidaktik als Desiderat ausweist und Ansatzpunkte für eine neue Charakterisierung historischen Denkens identifiziert (bis August 2019) M6: Erstellung einer Publikation, die zentrale Charakteristika biologischen Denkens charakterisiert (bis August 2019) M7: Redesign und Erprobung des veränderten Unterrichtsentwurfs zum physikalischen Denken im Sachunterricht (bis Nov 2019) M8: Projektinterne Präsentation und Diskussion der Entwürfe für Unterrichtseinheiten zur Förderung biologischen und historischen Denkens im Sachunterricht (bis Dezember 2019) M9: Auswertung der Daten zum physikalischen Denken im Sachunterricht (bis März 2020) M10: Erprobung des Unterrichtsentwurfs zum biologischen Denken mit einer Volksschulklasse (bis Juni 2020) M11: Erprobung des Unterrichtsentwurfs zum historischen Denken mit einer Volksschulklasse (bis Juni 2020) M12: Erstellung einer Publikation zum physikalischen Denken im Sachunterricht (bis August 2020) M13: Redesign und Erprobung des veränderten Unterrichtsentwurfs zum biologischen Denken im Sachunterricht (bis Nov 2020) M14: Redesign und Erprobung des veränderten Unterrichtsentwurfs zum historischen Denken im Sachunterricht (bis Nov 2020)</p>

		<p>M15: Auswertung der Daten zum biologischen Denken im Sachunterricht (bis März 2021)</p> <p>M16: Auswertung der Daten zum historischen Denken im Sachunterricht (bis März 2021)</p> <p>M17: Erstellung einer Publikation zum biologischen Denken im Sachunterricht (bis August 2021)</p> <p>M18: Erstellung einer Publikation zum historischen Denken im Sachunterricht (bis August 2021)</p>
Sprache im Sachunterricht.	<p>Es soll der Forschungsstand zur Rolle sprachwissenschaftlicher Erkenntnisse für das naturwissenschaftliche Lernen im Sachunterricht zusammengefasst werden. Damit soll die Erstellung von Textmaterialien für naturwissenschaftliches Lernen im Sachunterricht vorbereitet und wissenschaftlich fundiert werden, die sowohl dem Anspruch eines verstehensfördernden Sachunterrichts als auch eines sprachbildenden Sachunterrichts genügen.</p>	<p>M1: Erstellung einer Publikation zum Forschungsstand (Rolle sprachwissenschaftlicher Erkenntnisse für das naturwissenschaftliche Lernen im Sachunterricht) (bis August 2019)</p> <p>M2: Erstellung einer Publikation zum Forschungsstand (Sachunterricht - ein geeigneter Ort für die Förderung von Bildungssprache?) (bis August 2020)</p>
fachdidaktische Forschungsvorhaben mit Schwerpunkt Sport		
Trainingsbausteine zur Förderung personaler u. sozialer Kompetenzen im inklusiven (Sport-) Unterricht	<p>Ziel dieses Forschungsvorhabens ist es, die Bewertungen der Schüler/innen, Studierenden und Lehrpersonen bezüglich der Trainingsbausteine zur Förderung personaler und sozialer Kompetenzen zu ergründen. Zudem wird die Wirksamkeit dieser Trainingsbausteine auf die personalen und sozialen Kompetenzen der Schüler/innen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.</p>	<p>M1: Datum: 10/2017 Information des shared services, kontaktieren potentieller Schulklassen Einschulung der Studierenden in den DMT (Deutscher Motorik Test) Information des Landesschulrats, kontaktieren potentieller Schulklassen Einschulung der Studierenden in den DMT (Deutscher Motorik Test) Einschulung der Studierenden in den Differenziellen Leistungstest-KE M2: Datum: 11/2017 Datenerhebung - 1. Schulstufe / Baseline M3: Datum: 05/06/2018 Datenerhebung Ende 1. Schulstufe M4: Datum: 06-09/2018 Datenauswertung und Analyse der Daten aus Jahr 1 M5: Datum: 10/2018 Einschulung der Studierenden in den DMT (Deutscher Motorik Test) Einschulung der Studierenden in den Differenziellen Leistungstest-KE M6: Datum: 1-11/2018 Datenerhebung - Beginn 2. Schulstufe M7: Datum: 01-06/2019 Datenauswertung aus Jahr 2 M8: Datum: 10/2019 Einschulung der Studierenden in den DMT (Deutscher Motorik Test) Einschulung der Studierenden in den Differenziellen Leistungstest-KE M9: Datum: 10-11/2019 Datenerhebung - Beginn 3. Schulstufe M10: Datum: 01-06/2020 Datenauswertung aus Jahr 3 M11: Datum: 10/2020 Einschulung der Studierenden in den DMT (Deutscher Motorik Test) Einschulung der Studierenden in Differenziellen Leistungstest-KE M12: Datum: 10-11/2020 Datenerhebung - Beginn 4. Schulstufe</p>

		<p>M13: Datum: 01-06/2021 Datenauswertung aus Jahr 2 und Datenanalyse gesamte Studie</p> <p>M14: Datum: 03-09/2021 Vorbereitung von Publikationen</p>
fachdidaktisches Studienbuch für Lehre an Hochschule und Universität als Lehrmittel in Aus-, Fort- und Weiterbildung	<p>Vegane Ernährung in Gesundheit und Sport - aktueller Boom oder uraltes Wissen? Auflösen der eindimensionalen Perspektive, Bewegung & Sport oder Ernährung jeweils alleine könnten Gesundheit nachhaltig fördern und aufrechterhalten. Verbindung zu einem dualen, 2-dimensionalen Gesundheitsansatz in Form dieses Studienbuches zu Veganer Ernährung in Gesundheit und Sport.</p>	<p>M 1: 09/18-12/18 Deutsche Übersetzung des in Englisch bei ELSEVIER veröffentlichten Manuskripts, und Einarbeitung bzw. Update neuester Studien, Forschungsergebnisse und Fach(didaktischer)-Literatur</p> <p>M 2: =1/19-09/19 Arrangement und Umsetzung des Manuskripts als fachdidaktisches Studienbuch zu veganer Ernährung in Gesundheit und Sport für hochschulische und universitäre Lehre als Lehrmittel in Aus-, Fort- und Weiterbildung</p> <p>M 3: 09/19 – 12/19 Lektorat und Korrekturlesen + Drucklegung</p>
Sportunterricht und kognitive Leistungsfähigkeit der Schüler/innen an Grundschulen.	<p>Die gewonnenen Erkenntnisse sind neben der Erweiterung wissenschaftlicher Kenntnisse zum Zusammenhang zwischen körperlicher Bewegung, motorischer Kompetenz und kognitiven Fähigkeiten für die Unterrichtsgestaltung und somit die Fachdidaktik interessant. Zudem beinhalten sie eine fundierte Ausgangslage für die Schulentwicklung. So können diese Auskunft über die Effizienz der „Täglichen Bewegungs- und Sparteinheit“ bzw. über das Schulentwicklungskonzept der „Bewegten Schule“ im Hinblick auf die Förderung der motorischen Kompetenz und der kognitiven Fähigkeiten durch körperlichen Aktivität geben. Die gewonnenen Daten dienen in weiterer Folge auch als Grundlage für Ausarbeitungen von qualitativen Maßnahmen im Rahmen der partizipativen Gesundheitsforschung.</p>	<p>M1: 10/2017 Information des Landes Schulrats, kontaktieren potentieller Schulklassen Einschulung der Studierenden in den DMT (Deutscher Motorik Test) Information des Landes Schulrats, kontaktieren potentieller Schulklassen</p> <p>Einschulung der Studierenden in den DMT (Deutscher Motorik Test)</p> <p>Einschulung der Studierenden in den differenziellen Leistungstest-KE</p> <p>M2: Datum: 11/2017 Datenerhebung - 1. Schulstufe / Baseline</p> <p>M3: Datum: 05/06/2018 Datenerhebung Ende 1. Schulstufe</p> <p>M4: Datum: 06-09/2018 Datenauswertung und Analyse der Daten aus Jahr 1</p> <p>M5: Datum: 10/2018 Einschulung der Studierenden in den DMT (Deutscher Motorik Test) Einschulung der Studierenden in den Differenziellen Leistungstest-KE</p> <p>M6: Datum: 1-11/2018 Datenerhebung - Beginn 2. Schulstufe</p> <p>M7: Datum: 01-06/2019 Datenauswertung aus Jahr 2</p> <p>M8: Datum: 10/2019 Einschulung der Studierenden in den DMT (Deutscher Motorik Test) Einschulung der Studierenden in den differenziellen Leistungstest-KE</p> <p>M9: Datum: 10-11/2019 Datenerhebung - Beginn 3. Schulstufe</p> <p>M10: Datum: 01-06/2020 Datenauswertung aus Jahr 3</p> <p>M11: Datum: 10/2020 Einschulung der Studierenden in den DMT (Deutscher Motorik Test) Einschulung der Studierenden in Differenziellen Leistungstest-KE</p> <p>M12: Datum: 10-11/2020 Datenerhebung - Beginn 4. Schulstufe</p> <p>M13: Datum: 01-06/2021 Datenauswertung aus Jahr 2 und Datenanalyse gesamte Studie</p> <p>M14: Datum: 03-09/2021 Vorbereitung von Publikationen</p>
fachdidaktische Forschungsvorhaben mit Schwerpunkt Deutsch/Mehrsprachigkeit		

<p>Wie wirkt sich die Digitalisierung in Volksschulen auf den Schriftspracherwerb aus?</p>	<p>Analyse und Publikation von Forschungsergebnissen zum Schriftspracherwerb im motorischen, sprachlichen und kognitiven Bereich mit Bezug zur Digitalisierung und wie Pädagoginnen in Ihrer Ausbildung darauf vorbereitet werden.</p>	<p>M1: Ein Artikel zu Forschungsfrage 1 ist bis Mai 2018 In Planung. M2: Die Auswertung der Daten für Forschungsfrage 2 ist ab Oktober 2018 geplant. Die Publikation von einem Forschungsartikel (mögliche Zeitschrift u.a. Grundschule oder Grundschulforschung) ist bis Mai 2019 in Planung. M3: Die Auswertung der Daten für Forschungsfrage 3 ist ab Oktober 2019 geplant. Ein Artikel wird bis Mai 2020 angefertigt. M4: Die Datenauswertung für Forschungsfrage 4 ist ab Oktober 2020 in Planung. Die Anfertigung eines Artikels ist bis Mai 2021 geplant. M5: Nach dem Erscheinen der genannten Publikationen soll die Habilitationsschrift ab Juni 2021 angefertigt werden, damit die Venia docendi rechtzeitig bis November 2021 erlangt werden kann.</p>
<p>Rahmenbedingungen für den Schriftspracherwerb</p>	<p>Publikation von vorhandenen Forschungsdaten zum Schriftspracherwerb von Kindern auf motorischer, kognitiver und sprachlicher Ebene.</p>	<p>M1: Publikation für Forschungsfrage 1 fertiggestellt und eingereicht (Selbstkonzept) bis 31.07.2018 M2: Erste Publikation für Forschungsfrage 3 fertiggestellt und eingereicht (kognitive Vorteile) bis 31.07.2018 M3: Publikation für Forschungsfrage 2 fertiggestellt und eingereicht (Kinderbefragung) bis 31.12.2018 M4: Publikation für Forschungsfrage 4 fertiggestellt und eingereicht (posturale Kontrolle) bis 31.12.2018 M5: Zweite Publikation für Forschungsfrage 3 fertiggestellt und eingereicht (kognitive Vorteile) bis 31.07.2019 M6: Erste Publikation für Forschungsfrage 8 fertiggestellt und eingereicht bis 31.10.2019 (Stroop-Aufgabe) M7: Publikation für Forschungsfrage 7 fertiggestellt und eingereicht bis 31.12.2019 (EEG) M8: Publikation für Forschungsfrage 6 fertiggestellt und eingereicht bis 31.10.2020 (Motorische Teilbereiche) M9: Publikation für Forschungsfrage 5 fertiggestellt und eingereicht bis 31.12.2020 (EMG) M10: Zweite Publikation für Forschungsfrage 8 fertiggestellt</p>
<p>Mit ProBiMuc multilinguale Ressourcen beim Lernen nutzen</p>	<p>Literaturrecherche, Datenerhebung und Materialerstellung für Programm bilingualer und multilingualer Kinder.</p>	<p>M1: Ein Artikel zu den Daten der Pilotierung befindet sich bereits in Vorbereitung und wird bis 31.08.2018 fertiggestellt und eingereicht. M2: Bis 31.12.2018 soll die Sichtung des Forschungsstandes für die unterschiedlichen Kontexte abgeschlossen sein. M3: Für September 2018 wurde ein Beitrag bei der IAM in Lissabon zu den Pilotdaten eingereicht. M4: Von 01/2019-08/2019 erfolgt die Konzeption und Materialerstellung für die Kita sowie die Akquise der teilnehmenden Kitas, im Herbst 2019 die Schulung, Umsetzung und Evaluation M5: Von 01/2020-08/2020 erfolgt die Konzeption und Materialerstellung für die Schule</p>

		<p>(Fach Deutsch) sowie die Akquise der teilnehmenden Schulen, im Herbst 2020 die Schulung und Umsetzung.</p> <p>M6: Von 01/2021-08/2021 erfolgt die Konzeption und Materialerstellung für die Schule (fächerübergreifend), im Herbst 2021 die Schulung und Umsetzung. (Falls die Umsetzung nicht in den vorher teilnehmenden Schulen stattfinden kann, müssen hier neue akquiriert werden).</p> <p>M7: Bis Ende der Laufzeit 11/2022 sollen das Konzept für die drei Kontexte (Elementarbereich; Grundschule – Fach Deutsch; Grundschule – fächerübergreifend) sowie die Materialien und Evaluationen veröffentlicht werden.</p>
<p>Fachdidaktische Konzepte im Schriftspracherwerb in Tiroler Volksschulen.</p>	<p>Auswertung von Fragebogendaten in Hinblick auf Lesen, Schreiben und Sprachstandserhebung.</p>	<p>M1: Im ersten Jahr liegt der Fokus auf Lesen. Für Juli 2018 wurde ein Beitrag beim Grazer Grundschulkongress zu den Daten des Leseerwerbs und -unterrichts eingereicht.</p> <p>M2: Bis Dezember 2018 soll die Sichtung des Forschungsstandes bzgl. Lesen und die Auswertung der Daten abgeschlossen sein.</p> <p>M3: Erstellung der Publikationen zu den gesamten Lesedaten [Leseerwerb und Leseunterricht] (Ist-Stand Daten des Fragebogens, Ist-Stand Forschungsliteratur) bis Dezember 2019.</p> <p>M4: Parallel dazu sollen Fort- und Weiterbildungsmaterialien zum Lesen zusammengestellt und erprobt werden, die auf den Ergebnissen der Forschung zum Bereich Lesen der Projektgruppe basieren.</p> <p>M5: Erstellung der Publikationen zu den Schreibdaten [Rechtschreibung] (Ist-Stand Daten des Fragebogens, Ist-Stand Forschungsliteratur) bis Dezember 2020.</p> <p>M6: Parallel dazu sollen Fort- und Weiterbildungsmaterialien zum Schreiben zusammengestellt und erprobt werden, die auf den Ergebnissen der Forschung zum Bereich Schreiben der Projektgruppe basieren.</p> <p>M7: Erstellung einer Publikation zu den Schreibdaten [Texte Verfassen] (Ist-Stand Daten des Fragebogens, Ist-Stand Forschungsliteratur) bis Dezember 2021.</p> <p>M8: Parallel dazu sollen Fort- und Weiterbildungsmaterialien zum Schreiben zusammengestellt und erprobt werden, die auf den Ergebnissen der Forschung zum Bereich Schreiben der Projektgruppe basieren.</p> <p>M9: Erstellung einer Publikation zu den Daten zum Hören (Ist-Stand Daten des Fragebogens, Ist-Stand Forschungsliteratur) bis Dezember 2022.</p> <p>M10: Parallel dazu sollen Fort- und Weiterbildungsmaterialien zum Schreiben zusammengestellt und erprobt werden, die auf den Ergebnissen der Forschung zum Bereich Hören der Projektgruppe basieren.</p>

			<p>M11: Erstellung einer Publikation zu den Daten zur Sprachbetrachtung (Ist-Stand Daten des Fragebogens, Ist-Stand Forschungsliteratur) bis Dezember 2023.</p> <p>M12: Parallel dazu sollen Fort- und Weiterbildungsmaterialien zum Schreiben zusammengestellt und erprobt werden, die auf den Ergebnissen der Forschung zum Bereich Sprachbetrachtung der Projektgruppe basieren.</p>
Forschungsvorhaben Berufsbildungsforschung			
2	<p>Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung NEU – eine begleitende Evaluation der PädagogInnenbildung NEU in der Berufsbildung mit besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Gruppen von Akteur/innen</p>	<p>Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Chancen und Herausforderungen sich durch die Einführung des neuen Lehramts Sekundarstufe Berufsbildung ergeben. Im Rahmen einer begleitenden Evaluierung wird die Verbindung von theoretischem und praktischem Wissen im Kontext von Bildung und Arbeit untersucht, da Studierende der Berufsbildung nicht nur eine bereits abgeschlossene Fachausbildung und berufliche Erfahrung mitbringen, sondern während des Studiums auch als Lehrende in berufsbildenden Schulen tätig sind. Das empirische Feld bilden die drei Fachbereiche 'Ernährung', 'Information und Kommunikation' und 'Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe'. Die empirische Datenbasis basiert auf qualitativen Interviews mit verschiedenen Akteur/innen. Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Workshops mit Stakeholdern diskutiert und sollen so u.a. zur Adaption und Weiterentwicklung der Studiengänge beitragen.</p>	<p>01-04/ 2019 Entwicklung von Erhebungsinstrumenten (f. die Datenerhebung bei internen Akteur/innen im 3. Studienjahr des 1. Studienzyklus)</p> <p>05-08/ 2019 Durchführung der Erhebung und Datenauswertung (interne Akteur/innen)</p> <p>09-10/ 2019 Workshop zur Ergebnisdiskussion</p> <p>09-12/ 2019 Entwicklung von Erhebungsinstrumenten (f. die Datenerhebung bei externen Akteur/innen (z. B. Praxislehrpersonen, Direktoren, Schulaufsicht, Betriebe) im 4. Studienjahr des 1. Studienzyklus)</p> <p>01-05/ 2020 Durchführung der Erhebung und Datenauswertung (externe Akteur/innen)</p> <p>06-07/ 2020 Abschlussworkshop</p> <p>08/20-06/21 Gesamtauswertung, Endbericht und Dissemination der Ergebnisse</p> <p>09-12/ 2021 Adaptierung der Curricula auf Basis der Ergebnisse</p>
3	<p>Intensivierung der Berufsbildungsforschung über die österreichweit installierten Arbeitseinheiten Berufsbildung und im Rahmen von InnVET (vgl. LOI Mai 2015)</p>	<p>Die Ergebnisse der Forschungsbemühungen des Innovationsclusters Berufsbildungsforschung (Kooperation Innsbrucker Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik PH Tirol) werden nicht nur in Form der Ausbildung von zukünftigen Lehrenden sondern auch durch spezifische Diffusionsstrategien an die Region und ihre Akteure zurückgespielt und mit den Forschungsanliegen der Arbeitseinheiten koordiniert.</p>	<p>2019 – 2021 Forschungsprojekt Ernährung: Digitalisierung (AE 3)</p> <p>2019 – 2021 Forschungsprojekt Duale Berufsausbildung: Lehre mit Matura (AE 4)</p> <p>2019 - 2021 Forschungsprojekt Lesekompetenzförderung an BMS</p> <p>2019 - 2021 gem. Veranstaltungen für interessierte Stakeholder mit themat. Fokus</p>
4	Forschungsvorhaben Primar- und Elementarpädagogik		

<p>Bildungshaus Suldén - ein Kindergarten und eine Grundschule im ländlichen Raum auf neuen Wegen</p>	<p>Wissenschaftliche Begleitung des Bildungshauses Suldén durch die Pädagogische Hochschule Tirol: Welche Herausforderungen erleben kleine Schulen im ländlichen Raum?</p>	<p>M1: Jänner 2018: Konzeption der wissenschaftlichen Begleitung M2: Jänner 2018: Erstes Treffen in Suldén, Klärung der Ziele, Diskussion des Ablaufs der wissenschaftlichen Begleitung 17.1.2018 Antrag FP intern – 2134 https://service.ph-tirol.at/print/21343/4 M3: Februar - März 2018: Entwicklung von Leitfäden für Interviews mit Schulleitung, Lehrpersonen, Schüler/innen, Elternvertreter/innen, Vertreter/innen des Schulamts M4: April-Mai 2018: Durchführung der Interviews und der Teilnehmenden Beobachtung im Kindergarten und der Grundschule M5: Juni-Sept. 2018: Transkription der Interviews, Analyse M6: Okt. 2018: Konzeption eines Eltern-Fragebogens M7: Nov. 2018: Durchführung der Fragebogenerhebung M8: Dezember 2018: Auswertung der Fragebogenerhebung M9: Jänner 2019: Erstellung eines Zwischenberichts M10: Februar 2019: Diskussion des Zwischenberichts mit den Beteiligten vor Ort, Festlegung weiterer Ziele der wissenschaftlichen Begleitung M11: März 2019-August 2019: Überarbeitung des Zwischenberichts, Erstellung von mind. 2 Publikationen, Präsentation auf einer Tagung, Durchführung eines Workshops mit den Beteiligten zu relevanten Themenfeldern (z.B. methodisch-didaktische Gestaltung des altersgemischten Lernens)</p>
<p>Chancen und Herausforderungen eines individualisierten Unterrichts in der Grundschule - Eine ethnografische Studie mit fachdidaktischer Ausrichtung</p>	<p>In vielen Volksschulen wird der Unterricht zunehmend individualisiert gestaltet. Trotz der weiten Verbreitung des individualisierten Unterrichts liegen erst wenige (fach-) didaktische Studien über die konkrete Umsetzung des individualisierten Unterrichts vor.</p>	<p>M1: Sichtung des Forschungsstands (bis Nov. 2018) M2: Durchführung der ersten Erhebungsphase (Teilnehmende Beobachtung und Interviews) in 6 Volksschulklassen (bis Februar 2019) M3: Durchführung der ersten Analysephase der erstellten Beobachtungsprotokolle und transkribierten Interviews (Februar - April 2019) M4: Durchführung der zweiten Erhebungsphase (Teilnehmende Beobachtung und Interviews) in den 6 Volksschulklassen (Mai - Juni 2019) M5: Durchführung der zweiten Analysephase der erstellten Beobachtungsprotokolle und transkribierten Interviews (bis Sept. 2019) M6: Durchführung von Workshops mit Fachdidaktiker/innen (Okt. 2019, Okt. 2020) M7: Durchführung der dritten Erhebungsphase (Teilnehmende Beobachtung und Interviews) in den 6 Volksschulklassen (Nov. 2019 - Februar 2020) M8: Durchführung der dritten Analysephase (Februar - August 2020) M9: Präsentation auf mind. 2 Tagungen (Sept. 2020) M10: Erstellung von mind. 3 Publikationen für verschiedene Zielgruppen:</p>

			wissenschaftliche Community, Lehrpersonen und Studierende (Nov. 2020 - August 2021) M11: Durchführung von Fortbildungen für Lehrpersonen (April/Mai 2021)
	Herausgabe der Zeitschrift „Spektrum Primarpädagogik“	Das bereits bestehende Publikationsorgan der PHT wird inhaltlich und verlegerisch neu ausgerichtet: Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet die Primarpädagogik. Die Redaktion und Herausgeberschaft übernimmt die PHT, die verlegerischen Agenden der Klinkhardt-Verlag.	Erstherausgabe: Oktober 2019
5	Aufbau eines Teams im Bereich Professionsforschung zur Schulentwicklung und Schulmanagement	Um die Forschungstätigkeit in den angegebenen Themenbereichen aus- bzw. aufzubauen werden entsprechende Strukturen geschaffen.	M1 2019: Besetzung der PH 1-Stelle M2 2019-2021: Entwicklung eines Forschungsteams um die PH 1-Stelle und Umsetzung erster Forschungsprojekte

8 Schul- und Unterrichtsentwicklung

8.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Eine zentrale Aufgabe der Pädagogischen Hochschule Tirol ist die Unterstützung von Führungskräften aller Schularten und elementarpädagogischer Einrichtungen sowie von Schulteams, Qualitätsbeauftragten und Multiplikator/innen in den Kernthemen Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Dabei liegt der Fokus auf den beiden bildungspolitischen Vorgaben des BMBWF:

1. Professionalisierte Schulentwicklungsbegleitung: Forschungs- und evidenzbasierte Begleitung von Schulautonomieprozessen im Rahmen der Bildungsreform; Professionalisierung des Beratungs- und Begleitpersonals im Hinblick auf systemische Beratungsleistungen von Schul-/Clusterleitungen und Schulstandorten

2. Qualifizierung von Führungskräften

Professionalisierung und Managementkompetenz zukünftiger Führungskräfte stärken; Fokussierung von Qualifizierungsangeboten und -inhalten auf die Umsetzung der Bildungsreform durch maßgeschneiderte Qualifizierungsangebote.

Das 2017 im APS-Bereich eingeführte nachhaltige und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklungsangebot an Schulen (SCHÜLF-Katalog) wird auf alle Schultypen ausgedehnt. Das Projekt „Grundkompetenzen absichern“ wird in Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht umgesetzt.

Einen PHT-spezifischen Schwerpunkt stellt die integrierte Gesundheits- und Qualitätspföderung von Schulen dar, die u.a. über das durch Drittmittel finanzierte Projekt „Lehrer/innengesundheit“ in 50 Tiroler Schulen durchgeführt wird.

Mit dem Zentrum für Führungspersonen im Bildungsbereich (innerhalb des ISI) hat sich die PH Tirol sowohl regional als auch überregional hervorragend positioniert.

8.2 Darstellung der Leistungen (2016/17)

Schwerpunkte BMB	Themenbereich	Anzahl der betreuten Schulen nach Schulart				SCHILF in Halbtagen
		APS	BS	AHS	BMHS	
1. evidenzbasierte, prozessorientierte Schulentwicklung	Entwicklung Schulqualität	25	0	3	6	62
	Schulkultur	29	2	3	3	58
	NOST	0	0	2	0	4
	Inklusive Schulentwicklung	4	0	0	0	6
	Schulorganisation, Notfallmanagement	21	0	4	3	45
2. evidenzbasierte, prozessorientierte Unterrichtsentwicklung	Qualität des Lernen und Lehrens allgemein	54	3	7	1	83
	Kompetenzorientierung	4	0	1	2	9
	Interkulturalität, Diversität	9	0	0	5	17
	Sozialkompetenzen	13	0	0	0	20
	Leistungsbeurteilung	8	3	3	0	22

	NRDP	0	0	5	9	19
	Fachunterricht	14	8	2	6	52
	IT-Kompetenzen	6	2	0	1	45
3. Assessment Literacy	Seminarreihe "SE durch Qualitätssicherung" M 3+4	4	0	0	0	8

8.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Schulentwicklungsberatung orientiert sich an den erhobenen Bedarfen von Schulen und den Erfordernissen bei schulischen Veränderungsprozessen. Die Priorisierung der Angebote erfolgt auf Basis der Auswertungen (P-D-C-A-Zyklus).	Anzahl Fortbildungsbeirats-Treffen pro SJ:	8	9	9	9
		APS/BS/AHS/BMHS/EP periodische Befragung aller SOA-Koordinator/innen, SQPM und Schulleiter/innen und Cluster-Leiter/innen	1	1	1	1
		Auswertung der Inanspruchnahme der Angebote des SCHÜLF-Kataloges (Dokumentenanalyse, Themen): 1x jährlich	0	1	1	1
		Projekt GRUKO ist erfolgreich implementiert: Anzahl der begleitenden Schulen	3	22	37	37
		Anzahl der begleiteten Schulen im regionalen FB-Programm „SCHÜLF-Katalog“	62	75	90	100
		Anzahl der im Projekt Lehrer/innen-Gesundheit begleiteten Schulen	20	65	90	100
2	Die PHT verfügt über qualifiziertes Personal für eine professionalisierte Beratung und Begleitung der Schulen.	Anzahl EBIS-Berater/innen (UE/SE)	7	8	10	13
		- im PHT-Stammpersonal	0	1	3	4
		- im MV-Personal	0	12	14	14
		Professionalisierungsangebote für Berater/innen und multiprofessionelle Teams zur systemischen Beratung von Schul- / Clusterleitungen und Schulstandorten (Anzahl HT)	0	1	0	1
		EBIS-Modulreihe „Beratung als Profession verstehen und gestalten“ (16 HT) für PHT-MA und Externe) Anzahl der Durchgänge	0	0	1	1
Hochschullehrgang „Systemische Schulentwicklungsberatung“	0	0	1	1		

3	Zukünftige und bereits tätige Führungskräfte sind für ihre jeweilige Funktion an der Schule qualifiziert.	Qualifizierungsmaßnahmen zur Umsetzung der Bildungsreform.	6	40	40	30
		Anzahl HT Durchführung HLG „Vorqualifizierung Schulen professionell führen“ – 20 ECTS: Start jeweils	0	1	0	1
		Curriculumerstellung HLG Schulen professionell führen“ – 40 ECTS	0	1	1	1
		Qualifizierungsangebote für (angehende) Clusterleitungen und Bereichsleitungen (ohne Coaching-Angebote) Anzahl HT	0	6	10	16
4	<p>Integrierte Gesundheits- und Qualitätsförderung der Schulen:</p> <p>Den Schulen steht ein gesundheitsförderndes evidenzbasiertes Unterstützungsangebot zur Verfügung, das sowohl die Qualität der Prozesse (zur Sicherung der Nachhaltigkeit) als auch die Gesundheit der Lehrenden und Lernenden gleichzeitig fördert.</p> <p>So können die Schulen ihren Bildungsauftrag qualitativ erfüllen und mit Veränderungen umgehen. Schulen bleiben gesund, leistungsfähig und leistungsbereit.</p> <p>Die Zufriedenheit im Lehrberuf steigt bei den teilnehmenden Schulleiter/innen, Lehrer/innen und Schüler/innen. Nachweis: Ergebnisse externer Evaluierung (outcome-Messung).</p>	Kooperationsvereinbarungen: enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, da Querschnittsthema	4	5	5	5
		maßgeschneiderte SCHILF-Fortbildungen zur Qualitätsentwicklung und Gesundheitsförderung (Schulleitungen und Kollegien): wechselseitig synergetisch und ganzheitlich (SE, UE, QM)	8	130	260	300
		Anzahl SCHILF qualifizierte Gesundheits-Expert/innen zur Prozessbegleitung von Schulen	20	20	30	30
		Inanspruchnahme der Unterstützungsprogramme (Gesunde Schule, Lehrer/innen-Gesundheit im Fokus, Initiative Glück und Gesundheit, Programm Gütesiegel Gesunde Schule Tirol u.a.). Anzahl Schulen	20	65	90	100

8.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	
1	qualitative und quantitative Erhebungen und systematische Auswertungen Erstellung des SCHÜLF-KATALOGs:	Organisation und Durchführung von systematischen, periodischen Erhebungen zum Beratungsbedarf der Schulen und Auswertung, Interpretation, Analyse der Daten	10/19	Befragung der -SQPM -SQA-Schulkoord. Evaluation des SCHÜLF-Kataloges
			10/20	
		Weiterentwicklung (erstmalig 17/18) und Ausbau der standortbezogenen	jährlich	Umsetzung Katalog
			1/19	2

	<p>Nachhaltige und evidenzbasierte Unterrichts- und Kompetenzentwicklung am Standort</p> <p>Erstellung und Umsetzung eines SE-Beratungskonzeptes</p>	<p>Angebote in allen Organisationsteams des IPR und Fachteams des FDZ.</p> <p>Adaptierung der Prozesse und Zuständigkeiten.</p> <p>qualifizierte Berater/innen beraten Schulen in Fragen der Unterrichts-, Organisations- und Qualitätsentwicklung.</p> <p>Konzeption und Durchführung von forschungs- und evidenzbasierten Beratungsformaten sowie Erstellung eines internen Prozesshandbuchs zur SE-Beratung.</p>	<p>1/20</p> <p>1/21</p> <p>09/19</p> <p>SJ19/20</p> <p>10/20</p>	<p>Umsetzung Katalog 2</p> <p>Umsetzung Katalog 2</p> <p>Erstellung qualitätssichernder Materialien (Richtlinien, Checklisten)</p> <p>Durchführung SEB an 5 Schulen und Evaluierung</p> <p>Veröffentlichung Prozesshandbuch</p>
2	<p>Erstellung eines Personalentwicklungsplans und Antizipation der Personalrekrutierung für die Erfordernisse der Schulentwicklung</p>	<p>Erhebung des mittelfristigen Bedarfs zur Begleitung von Schulen</p> <p>Ausschreibungen von PHT-Stellen mit Fokus auf Zusatzqualifikationen für Beratung, Organisationsentwicklung</p> <p>Erstellung Kompetenzprofil für SE Berater/innen und Einrichtung eines Berater/innen-Pools (SE/UE/OE)</p> <p>Entwicklung von Professionalisierungsangeboten für das Beratungs- und Begleitpersonal (u.a. in Zusammenarbeit mit anerkannten und zertifizierten Anbietern)</p> <p>laufende Professionalisierung von SE Berater/innen zu aktuellen Themen (z.B. Clusterbildung) der Schulentwicklung und Tagungen (national, international)</p>	<p>04/19</p> <p>02/19</p> <p>06/19</p> <p>Bis 10/19</p> <p>07/19</p> <p>10/20</p> <p>laufend</p>	<p>Bedarfserhebung</p> <p>Ausschreibung von zwei PH2- Stellen mit SEB-Zusatzqualifikation</p> <p>Kompetenzprofil und Berater/innen-Pool erstellt</p> <p>Curriculumentwicklung HLG „Systemische Schulentwicklungsberatung“</p> <p>Start EBIS-Modulreihe „Beratung als Profession verstehen und gestalten“</p> <p>Start HLG System. Schulentwicklungsberatung</p> <p>Fortbildungen für SE-Berater/innen</p>
	<p>Professionalisierung von schulinternen Schlüsselpersonen im Bereich (pädagogischer) Beratungs- und Qualitätskonzepte</p>	<p>Qualifizierung von Lehrer/innen, die in ihren Schulen in Fach- und Steuerteams mitarbeiten (Lerndesigner/innen, SQA-Schulkoordinator/innen / SQPM, ILB, Päd. Coaches)</p>	<p>02/19</p> <p>06/19</p> <p>2 x jährlich</p> <p>laufend</p> <p>1x /Jahr</p>	<p>Abschluss HLG Teacher Leader</p> <p>Abschluss HLG Lernwirksame Praxis</p> <p>Qualitätsnetzwerktreffen SQA -Koordinator/innen /SQPM</p> <p>FB ILB</p> <p>Netzwerktreffen LD</p>

			10/19	"Neustart HLG Lernwirksame Praxis"
			10/20	HLG „Fit für SE für schulische Qualitätsbeauftragte“
3	Konzeption und Durchführung des HLG „Vorqualifizierung Schulen professionell führen“	Der HLG "Vorqualifizierung Schulen professionell führen" mit 20 ECTS ist der erste Teil des insgesamt 60 ECTS umfassenden HLG "Schulen professionell führen", der ab 2023 an der PHT anzubieten ist.	01/19	HLG Curriculum 20 ECTS und Abwicklungskonzeptfertiggestellt
			SS19	Start HLG
			laufend	Weiterführung der Qualitätszirkel zu Themen der Schulautonomie
	Professionalisierung von bereits tätigen Schulleiter/innen aller Schularten und Abteilungsvorständ/innen der BMHS durch unterschiedliche FB-Formate zur Führung autonomer Schulen Fokussierung auf die Qualifizierung zur Umsetzung der Bildungsreform.	Auf Basis der Unterlagen des BMBWF zur Bildungsreform und Schulautonomie und mit der Unterstützung der regionalen Bildungsverantwortlichen bietet das Zentrum für Führungspersonen unterschiedliche Formate zur Professionalisierung von Führungskräften in diesem Bereich an.	Bis 04/19	Schulung aller APS-Schulleiter/innen zur Personalrekrutierung erfolgt
			SJ19/20	Symposium für Führungspersonen zum Thema Schulautonomie
	Ausbau von nationalen und internationalen Vernetzungsforen für Führungspersonen	„Zaungäste national und international“ ist ein Format zur Peer-Evaluation von Schulen mit dem Fokus auf Qualitätsentwicklung. 3. Innsbrucker Gespräche zur Schulentwicklung Organisation von regionalen Veranstaltungen in Fortführung der Leadership Academy	10/20	Installierung einer weiteren Gruppe „Zaungäste“
			04/19 - 04/20	Konzeption und Durchführung
			02/19 02/20 02/21	LEA Tirol- Netzwerktreffen
	Konzeption und Umsetzung von Coachingformaten für Führungspersonen	Coachingangebote für Clusterleiter/innen zur Unterstützung der Entwicklung am Standort		Abklärung der Rahmenbedingungen für Einzelcoachings
			SJ20/21	Konzeption eines Angebots von Coachingformaten, z.B. Supervision, Kollegiale Beratung
	Die Fortbildungsformate orientieren sich an den Kompetenzprofilen der einzelnen Managementfunktionen und den gesetzlichen Vorgaben.	Das Fortbildungsprogramm für Führungskräfte orientiert sich am §56, dem momentan entstehenden Schulleiterprofil und bietet dazu unterschiedliche Formate an	SJ19/20	Auswertung der Kompetenzprofile (sobald vorhanden)
			06/19 06/20 06/21	Veröffentlichung Fortbildungsprogramm für Führungskräfte
			SS19	Start in 20 Schulen

4	Umsetzung und Weiterentwicklung des Unterstützungsprogramms <i>Lehrer/innen-Gesundheit im Fokus: Gestärkt für den Schulalltag</i> für eine integrierte Gesundheits- und Qualitätsförderung der Schulen	Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des FGÖ-Projektes (Weiterführung nach Projektende).	SJ19/20 SJ20/21	Start in 20 Schulen Start in 20 Schulen
		Weiterqualifizierung der IEGL-Moderator/innen (Learning Communities) sowie Vernetzung der Projektschulen	4x pro Jahr 1-2x/Jahr	Vernetzungstreffen IEGL-M. Vernetzungstreffen Projektschulen
			06/19 06/20	Vernetzungstreffen (D, CH, A)
		Umsetzung der betrieblichen Gesundheitsförderung an Kleinschulen und Clustern	01/19	Fertigstellung Konzept
			04/19	Start der Umsetzung an Schulen
		Dokumentation des Gesamtprozesses inkl. Materialien	SS20	Fertigstellung und Veröffentlichung
			WS20	Abschlusspräsentation zum Projekt
	Strategieentwicklung und Austausch mit den Projektpartnern (Land Tirol, BVA, Bild.Dion. Tirol, Schulpsychologie, FGÖ)			
	Umsetzung von maßgeschneiderten gesundheitsförderlichen Weiterbildungen für Schulleitungen, Steuerteams und Lehrer/innen	Durchführung von Hochschullehrgängen (nachhaltiges Lernen):	02/20	Abschluss HLG Werteorientiertes Führen
		Werteorientiertes Führen. Schulentwicklung, die Gesundheit fördert. Werteorientiertes Unterrichten Schulische Gesundheitsförderung Glück und Gesundheit	10/19	Abschluss HLG Werteorientiertes Unterrichten
			WS 19/10	Start HLG Schulische Gesundheitsförderung
			WS 2021	Start HLG Glück und Gesundheit
			03/20	Abschluss
	Durchführung der externen Evaluation des Projektes <i>Lehrer/innen-Gesundheit</i>	Überprüfung der Projektzielerreichung und Nutzung der Ergebnisse zur Wissensgenerierung	9/19	Konzepterstellung
Weiterentwicklung des Gütesiegels „Gesunde Schule Tirol“ in Kooperation mit „Gesunde Schule Tirol“ und IPR der PHT	Reflexion und Entwicklung des Programms Gütesiegel Gesunde Schule Tirol. Begleitprozess als salutogenetischen Prozess gestalten.	9/19	LV Format im FB-Programm Team GU- IPR	
		9/19	Durchführung des FB -Angebots in Kooperation mit „Gesunde Schule Tirol“	

	Entwicklung weiterer Formate am Weg zum Gütesiegel zur Unterstützung der Schulleitungen und für eine nachhaltige Verankerung am Schulstandort. Ausbildung von WEG-Begleiterinnen	3/19	Start Seminarreihe
Umsetzung der Initiative Glück und Gesundheit in Kooperation „Gesunde Schule Tirol“ und IPR der PHT	Sensibilisierung	10/19	Start HLG
		9/20	Externe Evaluierung
	Konzeption und Durchführung des Hochschullehrgangs	9/20	Start an 10 Pilot-schulen
	Evaluierung des Lehrgangs (Lehrer/innenebene) durch das FSI Umsetzung des Schulfachs	9/20	Externe Evaluierung
	Evaluierung der Umsetzung (Schüler/innen Ebene) durch das FSI	laufend	Erstellung von Zusatzvereinbarungen
Implementierung von Strukturen zur nachhaltigen Verankerung aller bewährter Maßnahmen im Rahmen der „Gesunden Schule Tirol“ in Kooperation mit IPR und ISI	Umsetzung der Vorhaben im Rahmenkooperationsverträgen zur Gesunden Schule Tirol mit der Bildungsdirektion, der Tiroler Gebietskrankenkasse, Land Tirol, BVA und PHT mit Partnern und Systempartnern des Projektes		Erstellung von Zusatzvereinbarungen

9 Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule

9.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Eines der zentralen Anliegen der Pädagogischen Hochschule Tirol ist die innere Integration jener für sich selbst jeweils gut funktionierenden Logiken der Organisationseinheiten, welche sich in einem mehrdimensionalen Prozess der Diffusion von Schulpraxis, Fachdidaktik und Forschung verwirklichen wird.

Die PHT möchte nicht nur verstärkt kommunizieren, dass die eingegliederten Praxisschulen als Forschungs- und Modellschulen für Schul- und Unterrichtsentwicklung Hervorragendes leisten, sondern diese Leistungen auch mit den Instanzen Forschung und Fachdidaktik im Sinne einer qualitätvollen Theorie-Praxis-Rückkopplung vernetzen.

Die Qualitätsentwicklung geht dabei auch über die Mauern der PHT hinaus in die Entwicklung eines Netzwerks von eingegliederten sowie assoziierten Praxisschulen im Verbund, die sich gegenseitig als Lernpartnerinnen nützen und Bildungsstandards für pädagogisch-praktische Studien entwickeln.

9.2 Darstellung der Leistungen

9.2.1 Klassen, Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2017/18

SKZ	Bezeichnung der Schule	Klassen		Schülerinnen und Schüler		
		Anzahl	davon GTS verschränkt	w	m	Σ
701271	Praxisvolksschule PHT	8	3	85	79	164
701162	Praxismittelschule der PHT	8	0	93	95	188

9.2.2 Übertrittsverhalten der Schülerinnen und Schüler

9.2.2.1 Praxisvolksschule Schuljahr 2016/17

AHS-Unterstufe		NMS		davon Praxis-NMS		Sonder-schule		Statutschule		unbekannt		Gesamt	
w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
15	6	7	6	6	6							22	12

9.2.2.2 Praxis-NMS Schuljahr 2016/17

AHS-Oberstufe		BHS		BMS		PTS		Andere Ausbildung		Ohne weitere Ausbildung; unbekannt		Gesamt	
w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
2	2	12	10	3	5	1	3	4	2	0	1	22	23

9.2.3 Schwerpunkte

Bezeichnung der Schule	Schwerpunkte (Kurzbeschreibung)	Anzahl der Klassen
PVS	Musikschwerpunkt (3a), Sportschwerpunkt (2b, alle), Philosophie (2a, alle), Ethik (alle), ÖKOLOG/UWZ (1a, alle), Kreativ (4a), Montessori (MSTB), Mediation/Streitschlichter (MSTA, alle)	8 alle im Atelier
PNMS	Methodenkompetenz (Lesen, Soziale Kompetenz, Recherche, Medienproduktion, Präsentation)	8

	ÖKOLOG (Nachhaltigkeit, Partizipation, Umweltbewusstsein, Außenkontakte, Ressourcenbewusstsein)	
--	---	--

9.2.4 Praxisschulmäßiger Unterricht - Betreuung von Studierenden

Bezeichnung der Schule	Anzahl der Studierenden SJ 2016/17		Sonstige Aktivitäten
	gesamt	davon in PPS	
Praxis-VS	116	94	Erasmusstudierende, internationale Besuche, Projektbegleitungen, Durchführung SLS, Lesebuddies, Schnupperhospitationen Interessierter, ...
Praxis-NMS	179	170	Erasmusstudierende, internationale Besuche, Projektbegleitungen, Fortbildungsmotivierte Hospitation Lehrender aus anderen Schulen, Schnupperhospitationen Interessierter

9.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Die PHT verstärkt die Kommunikation der eingegliederten Praxisschulen als Forschungs- und Modellschulen für Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie als Orte zur Theorie-Praxis-Rückkopplung inner- und außerhalb der Pädagogischen Hochschulen.	Im Jahr 2018-2021 haben (nach Auftrag der Rektorats) in allen Fachcommunities in mindestens 3 Arbeitstreffen Lehrende der Praxisschulen und Dozierende der PH zum Thema der <i>'Diffusion von Schulpraxis, Fachdidaktik und Forschung'</i> mitgearbeitet.	0	2	1	0
		Anzahl der Modellprojekte in Kooperation von Praxisschulen, Fachdidaktik und Forschung. (insges. an beiden PS)	0	2	2	2
		Jede eingegliederte Praxisschule bringt mindestens ein Modell als Fortbildung im SCHILF-Katalog und für Schulen im Verbund ein. (insges. an beiden PS)	0	2	2	2
		Die neue Datenbank stellt jährlich mindestens 6 neue forschungsbezogene Projekte und Aktivitäten in Praxisschulen auf Schüler- und Studierenden- und Dozierenden-Ebene dar und ist online zugänglich.	0	6	6	6
2	Zuordnung der Praxisschulen im Organisationsplan zum Vizerektorat für Studienangelegenheiten	Änderung im Organisationsplan NEU	0	1	0	0
3	Intensivierung der Zusammenarbeit der Praxisschulen	Anzahl der gemeinsamen Arbeitstreffen im Verbund	0	2	2	1

len im Verbund zur Modellentwicklung eines Peer-Review-Verfahrens					
---	--	--	--	--	--

9.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	
1	Projektbezogene Vernetzung Erstellung Datenbank der Forschungsbezogenen Aktivitäten	Fachcommunities setzen Auftrag um, aktiv die Vernetzung anhand konkreter Projekte vorzubereiten und umzusetzen. Eine Datenbank zur Sammlung und Darstellung von forschungsbezogenen Projekten und Aktivitäten in Praxisschulen auf Schüler- und Studierenden- und Dozierenden-Ebene wird erstellt.	4/19	erstes gemeinsames Projekt im SCHILF-Katalog
			2/19	8 Projekte in Datenbank online abrufbar
			2/20	16 Projekte in Datenbank online abrufbar
			6/21	24 Projekte in Datenbank online abrufbar.
2	Änderung Organisationsplan	Das Rektorat legt dem Hochschulrat den geänderten Organisationsplan vor.	2/19	Geänderter ORG-Plan vom BMBWF beschlossen
3	Vernetzte Praxisschulen im Verbund	Die eingegliederten Praxisschulen der PHT kooperieren mit anderen eingegliederten Praxisschulen im Verbund Lehrer/innenbildung West. Gegenseitige Besuche an allen Standorten.	1/19	Vorbereitungstreffen SQA-Teams
			1/20	Schulbesuchsserie 50% absolviert
			10/21	Schulbesuchsserie 100% absolviert und Implementierungskonzept fertig

10 Nationale und internationale Kooperationen

10.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Die Ziele und Vorhaben dieses Kapitels beziehen sich vor allem auf zwei der fünf profilbildenden Ausrichtungen:

6. Die Pädagogische Hochschule versteht sich als weltoffener Bildungscampus.
7. [...] Nationale und internationale Kooperationen werden auf- und ausgebaut.

Diese Ausrichtungen werden mittels der Erarbeitung eines Internationalisierungskonzeptes, der Verstärkung der Aktionen im Bereich Internationalisation@home sowie der Weiterführung bewährter Maßnahmen wie Studierenden- und Lehrendenmobilität unterstützt.

Bei den Dozierenden (Outgoings) ist bereits ein sehr guter Stand erreicht, den es zu halten gilt. Es müssen Wege gefunden werden, um die Anzahl der Studierenden der PHT (Outgoings) zu steigern. Dies wird im Internationalisierungskonzept ausgearbeitet.

10.2 Darstellung der Leistungen

Die KA103 und KA107 des Programms Erasmus+ sind das Herzstück der internationalen Aktivitäten an der Pädagogischen Hochschule Tirol. Seit Beginn des Erasmus Programms in Österreich ist die Pädagogische Hochschule Tirol bestrebt, zukünftigen Lehrer/innen zu ermöglichen für ihre Zukunft ausschlaggebende Kompetenzen und Erfahrungen im Bereich Interkulturalität, Sprache, Bildungssysteme, Lerninhalte an Schulen sowie Vermittlung von Wissen zu ermöglichen. Dies geschieht mit Unterstützung der KA103 und der KA107. Studierenden wird innerhalb des Programms ermöglicht, für ihre zukünftige Tätigkeit als Lehrer/innen, relevante Studien- und Praxiserfahrungen zu erlangen. Lehrenden und Hochschulmitarbeiter/innen wird ermöglicht an den Partnerhochschulen zu unterrichten oder sich in ihren Arbeitsbereichen mit Kolleg/innen auszutauschen. Zusätzlich wird durch Internationalisation@home (Einbindung von Incoming-Studierenden und -Lehrenden) auch Studierenden, die nicht mobil sein können, die Möglichkeit gegeben, die bereits angeführten Kompetenzen zu erlangen.

10.2.1 Studierenden- und Lehrendenmobilität Studienjahr 2016/17

Länder	Studierende (Semesterprogramme)		Lehrende			
	Incoming	Outgoing	Incoming		Outgoing	
			kurzfr.	Semester	kurzfr.	Semester
Belgien	5					
China	2		1			
Dänemark		5				
Deutschland	2	2	3		10	
Finnland		2	1			
Irland	1	2				
Israel			2			

Italien	2	2	1			
Kosovo			2		4	
Lettland		1			2	
Litauen			2		1	
Niederlande		1			2	
Portugal					1	
Rumänien					3	
Schweden		1	1		1	
Schweiz	2		1			
Spanien			1		2	
Südkorea		2	3			
Thailand			3		4	
Tschechische Republik	2		1		1	
Türkei	2					
Ungarn			1		1	
Vereinigtes Königreich	4	6			2	

10.2.2 Kooperationen national und international

mit anderen Pädagogischen Hochschulen, in- und ausländischen Universitäten und/oder Bildungs- und Forschungseinrichtungen:

Nr.	Kooperationsprojekt (Kurzbeschreibung)	Institution(en)		Laufzeit von - bis
		national	international	
1	Erasmus KA 103: Erasmus-Mobilitäten mit Programmländern Vertragsnummer: 2016-1-AT01-KA103-016550		56	2016-2017 (Erasmus Ver- trag Studien- jahr) bzw. 2016-2021 (Laufzeit Ein- zelverträge)
2	Erasmus KA 107: Erasmus-Mobilitäten mit Partnerländern Kosovo, Israel, Thailand Vertragsnummer: 2015-1-AT01-KA107-004937		3	2015-2017
3	Erasmus KA 107: Erasmus-Mobilitäten mit Partnerländern: Südkorea Vertragsnummer: 2016-1-AT01-KA107-016549		1	2016-2018

4	Akademisches Abkommen mit The Education University of Hong Kong. Mobilitäten von Studierenden und Lehrenden		1	2016-2019
---	---	--	---	-----------

10.3 Ziele

Die PHT wird im Zeitraum 2019-2021 ein Internationalisierungskonzept erarbeiten, bewährte Maßnahmen weiterführen und die Hochschulangehörigen (Studierende, Dozierende, Verwaltung) dabei unterstützen, die Angebote im Bereich tertiärer Bildungsprogramme der EU wahrzunehmen. Damit erreichen wir eine Weiterentwicklung und einen bedarfsorientierten Ausbau der Internationalisierung der Pädagogischen Hochschule Tirol.

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Die Hochschule verfügt über ein bedarfsorientiertes und umsetzbares Internationalisierungskonzept.	Mittels erprobter nationaler und internationaler Prozesse bzw. Tools erstellt die PHT ein bedarfsorientiertes und umsetzbares Internationalisierungskonzept.	0	0	0	1
2	Die PHT führt bewährte Maßnahmen im Bereich Internationalisation@home fort und verbessert das Angebot.	Lehrveranstaltungen (Messung in ECTS) für internationale und in-house-Studierende sowie weitere Veranstaltungen aus dem Bereich Internationalisierung werden fortgeführt	12	20	20	20
3	Die PHT unterstützt Studierende, Lehrende und Verwaltungsmitarbeiter/innen bei der Nutzung der Hochschulprogramme der Europäischen Union im Sinne der ECHE (Erasmus Charta für Hochschulbildung).	Die Anzahl der Teilnehmer/innen an den Hochschulprogrammen der Europäischen Union (entsprechend der Erasmus Charta für Hochschulbildung) steigt.	54	55	55	58

10.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	
1	Erhebung zum Aspekt Internationalisierung an der PHT aus nationaler und internationaler Sicht	Eine Erhebung des Ist-Stands und des Verständnisses von Internationalisierung an der PHT wird auf nationaler Ebene mittels <i>Bologna Beratung</i> und auf internationaler Ebene mittels <i>IMPI Toolbox</i> (Indicators for mapping & profiling Internationalisation) durchgeführt.		Terminvereinbarung, Klärung Ablauf Beratungsprozess
			SJ 19/20	Durchführung Bologna-Beratung und IMPI-Toolbox
	Erstellung eines Internationalisierungskonzeptes mit Ist-Stand und Definition von Maßnahmen und Vorhaben.	Auf Basis des Vorhabens 1 wird ein Konzept verschriftlicht, das konkrete Aussagen zum Ist-Stand trifft sowie Empfehlungen und Umsetzungsvorschläge zu Maßnahmen definiert	SJ 20/21	Zusammenführen der Ergebnisse aus Vorhaben 1, Entwicklung von Empfehlungen und Umsetzungsvorschlägen
			SJ 20/21	Verschriftlichung des Konzeptes
		09/21	Vorstellung des Konzeptes	

			11/21	Entscheidung über Maßnahmen und Umsetzung
2	Implementierung eines Formats, in welchem internationale Lehrende und Studierende gemeinsam mit in-house Studierenden und Lehrenden an für die Pädagog/innenbildung relevanten Themen arbeiten.	Implementierung eines Formats in welchem internationale Lehrende und Studierende gemeinsam mit in-house Studierenden und Lehrenden an für die Pädagog/innenbildung relevanten Themen arbeiten. Dieses Format soll offen sein für eine Beteiligung von Lehrenden der Pädagogischen Hochschulen des Cluster West.	03/19	Konzeptweiterentwicklung eines passenden Formats
			ab SJ 19/20	Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung des Formats (zweimal im Studienjahr)
3	Ausbau und Weiterentwicklung von Studien- und Praxisphasen an Partnerhochschulen/Partnerinstitutionen der PH Tirol außerhalb Österreichs (von grenznahen Regionen bis in den südostasiatischen Raum)	Studierende werden dabei im Rahmen der nationalen und internationalen Möglichkeiten dabei unterstützt, Studien- und Praxisphasen an Partnerinstitutionen durchzuführen	10/19	Bestehende Unterstützungsmaßnahmen werden mit den personellen Möglichkeiten an der PHT abgeglichen.
			ab SJ 19/20	Studierende werden im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt.
			ab SJ 20/21	bilaterale Partnerschaftsabkommen werden nach Bedarfsevaluierung durch PHT und Partner erneuert.

11 Personalentwicklung und Personalstruktur

11.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Die interne Professionalisierung an der PH Tirol spielt eine große Rolle. Dazu wurde das Professionals' LAB eingerichtet. Dessen Besuch wird im Rahmen der Dienstpflichtenfestlegungen eingefordert.

Bis zum vollen Ausbau der Masterstudien ergibt sich an der PH Tirol ein sog. „Entwicklungsfenster“, das genutzt wird, um Höherqualifizierungen intern zu forcieren. Dies wird durch entsprechende Dienstpflichtenfestlegungen im Dozenteneinsatzplan berücksichtigt.

Generell werden wesentliche Aufgaben im Bereich der Forschung, Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung, Verwaltung und Organisation vermehrt von Stammlehrer/innen zu übernehmen sein.

Der Anteil an Dienstzugeteilten am Stammpersonal wird reduziert. Diese Personen werden in ein Vertragsverhältnis zum Bund übernommen.

Die Anzahl der Mitarbeiter/innen im Bereich der Verwaltung wird durch begünstigt behinderte Personen, Lehrlinge und Verwaltungspraktikanten zu steigern sein.

11.2 Darstellung der Leistungen

11.2.1 Personalstruktur

Personalstand 2017					
Rektorat					
Personalkategorie		Köpfe			VBÄ
		w	m	Σ	
Rektor/innen, Vizerektor/innen		2	1	3	3
Verwaltungspersonal					
Personalkategorie		Köpfe			VBÄ
		w	m	Σ	
Stammpersonal	V1	0	0	0	0,00
	V2	6	5	11	9,50
	V3	12	7	19	17,00
	V4	1	5	6	5,50
	V5	0	1	1	0,50
Verwaltungspersonal Gesamt		19	18	37	32,50
Hochschullehrpersonal					
Personalkategorie		Köpfe			VBÄ
		w	m	Σ	
Stammpersonal	PH 1	11	12	23	21,625
	PH 2	34	27	61	54,753
	PH 3	23	16	39	32,850
Davon dienstzugeteiltes Lehrpersonal	BL	2	4	6	5,800
	LL	14	9	23	23,000

Mitverwendetes Lehrpersonal	BL	97	66	163	26,075
	LL	30	39	69	22,423
Hochschullehrpersonal Gesamt		195	160	355	45,73
Lehrbeauftragte (in SSt.)		614	496	1.110	27,75
Praxisschullehrpersonal					
Personalkategorie		Köpfe			VBÄ
		w	m	Σ	
Stammpersonal		33	17	50	47,4627
davon dienstzugeteiltes Lehrpersonal	BL	0	0	0	0,00
	LL	18	11	29	26,4627
Mitverwendetes Lehrpersonal	BL	0	0	0	0,00
	LL	1	2	3	0,248
Praxisschullehrpersonal Gesamt		34	19	53	17,71
Personal Gesamt					
		Köpfe			VBÄ (inkl. LBA)
		w	m	Σ	
Personal Gesamt		250	198	448	268,69

11.2.2 Qualifikationsstruktur

Höchste Qualifikation	Hochschullehrpersonal						Praxisschullehrpersonal						Verwaltungspersonal			
	Stamm		davon Dienst-zu-geteilt		Mitverwendet		Stamm		davon Dienst-zu-geteilt		Mitverwendet					
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m		
Habilitation	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0
Promotion	21	15	1	3	13	12	1	-	-	-	-	-	-	0	1	
sonstige akad. Abschlüsse	44	33	14	10	91	66	20	12	-	8	1	2	1	0		
ohne akad. Abschlüsse	3	6	1	-	23	27	12	5	-	3	-	-	18	17		

11.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	weitere Akademisierung in allen Bereichen	Förderung von Habilitationen durch Berücksichtigung im DEP	1	2	2	2
		Förderung von Promotionen durch Berücksichtigung im DEP	13	15	13	11
		Anzahl von Assistenzstellen	1	2	3	4

		Förderung von sonstigen akad. Abschlüssen durch Berücksichtigung im DEP	2	2	1	1
2	Umsetzung des mehrgliedrigen Verwendungsbildes im Sinne einer Zweigliedrigkeit bzw. (max.) Dreigliedrigkeit	Anzahl der Personen mit einer Mehrgliedrigkeit > 3 (Stammpersonal)	28	25	22	19
3	Steigerung des Nicht-Lehreanteils von Stammlehrer/innen	VBÄs im Bereich F&E (Stamm)	19,19	20	21	22
		VBÄs im Bereich FWB (Stamm)	8,92	9	11	13
		VBÄs im Bereich Schulentwicklung (stamm)	0,45	2	4	6
4	Reduzierung des Anteils von Dienstzuteilungen (DZ) im Stammpersonal durch Überleitung in Bundesverträge	Anzahl der DZ im Stammpersonal	30	28	26	24
		Anzahl der DZ an den Praxischulen	29	27	25	23
5	Steigerung der Anzahl der in der Lehre reduzierten VLPS	Anzahl der VLPS	35	37	39	40
6	Steigerung des Anteils von Verwaltungsmitarbeiter/innen	Anzahl von Planstellen für:				
		begünstigt behinderte Personen,	4	4	4	5
		Lehrlinge,	2	2	3	3
	Verwaltungspraktikant/innen	2	3	4	5	

11.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	
1	Weiterer Ausbau der Professionals' LAB zur interner Professionalisierung	Das interne Professionalisierungsformat (Professionals' LAB) wurde im SJ 2017/18 an der Hochschule implementiert und wird als wesentlicher Teil der strategischen Personalentwicklung weiter ausgebaut.	September 2019	Evaluierung des bestehenden Angebots.
			Februar 2020	Adaptierung des Angebots und der Struktur auf Basis der Ergebnisse.
			SJ 2020/2021	Implementierung der Ergebnisse
2	Institutionalisierung der Doktorandenkollegs in Primarstufe, Sekundarstufe/AB und Sekundarstufe/BB	Die gemeinsamen Doktorats-Programme mit den universitären Partnern Magdeburg, Innsbruck und Bozen bieten die Möglichkeit der eigenen	01/19	Kooperationsvereinbarung mit der Universität Innsbruck

		Nachwuchsförderung und der Dissertationsbetreuung durch hausinterne Hochschulprofessorinnen und Hochschulprofessoren.	01/20	Kooperationsvereinbarung mit der Universität Bozen
3	Festlegung von Karriereentwicklungsplänen für alle befristeten Dienstverhältnisse	Implementierung eines Karriereentwicklungsplans für alle befristeten Dienstverhältnisse im Rahmen der Mitarbeitergespräche als Voraussetzung für spätere unbefristete DV (auch für Praxisschulen).	SJ 2018/2019	Festlegung von internen Standards
			SoSe 2019	Implementierung der Standards im Rahmen der MAG
			WiSe 2019/2020	Jährliche Genehmigung des Gesamtplans durch Rektorat
			Ab Februar 2020	Berücksichtigung bei den Ausschreibungen
4	Maßnahmenpaket zur innerbetrieblichen Gesundheitsförderung der Mitarbeiter/innen der PH Tirol	Umsetzung der durch die arbeitsmedizinische Evaluierung im Jahr 2017 aufgezeigten Maßnahmen (im Ausmaß abgestimmt auf die durch die Aussiedelung besondere räumliche Situation der PHT während der Um- und Neubauphase)	SJ 2019/2020	Konzepterstellung
			SJ 2020/2021	Implementierung des Konzepts
			Ende 2021	Evaluierung der ersten Maßnahmen

12 Evaluierung und Qualitätssicherung

12.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Die Ziele und Vorhaben dieses Kapitels beziehen sich vor allem auf eine der fünf profilbildenden Ausrichtungen:

Die Pädagogische Hochschule Tirol nutzt alle Möglichkeiten, um autonome Prozesse an der PH Tirol zu etablieren und ein professionelles Hochschulmanagement und prozessorientiertes Qualitätsmanagement einzurichten

Daher liegt der Schwerpunkt in dem Teil Evaluierung und Qualitätssicherung einerseits auf dem Thema des Prozessmanagements und andererseits auf der Weiterentwicklung der Evaluierungsinstrumente.

12.2 Darstellung der wesentlichen Ergebnisse der Evaluierung gemäß §7 HEV

Die Expert/innengruppe gab zwei übergreifende Empfehlungen welche ebenfalls die wesentlichen Ergebnisse in Form von Empfehlungen darstellen:

Erstens:

Die PH Tirol sollte sich auf ihre Stärken besinnen.

- Sie kann auf viele innovative und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen.
- Sie vereint Ausbildung, Fort- und Weiterbildung sowie Schulentwicklung unter einem Dach und kann dadurch bestens Bezüge zwischen diesen Bereichen herstellen.
- Sie verfügt über einen international betrachtet herausragenden Zugang zu Schulen und damit über eine einzigartige Chance, Forschung und Praxis zu verbinden.
- Mit dem räumlichen Neubau werden beste Voraussetzungen für eine organisatorische und inhaltliche Integration und Verknüpfung der verschiedenen Bereiche an der PH Tirol geschaffen.

Zweitens: Um die Situation der PH Tirol zu stabilisieren, ihr die nötigen Freiräume zu verschaffen und die Ressourcen für ihre weitere Entwicklung zu gewinnen, ist eine intensive politische Lobbyarbeit erforderlich. Nur mit breiter politischer Unterstützung können die Voraussetzungen geschaffen werden, um das ambitionierte Ziel des Neubaus der PH Tirol zu erreichen.

12.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	In der PHT herrscht eine offene Feedbackkultur, dadurch entwickeln sich Organisation und Partner/innen weiter.	kollegiale Hospitationszirkel (Anzahl der teilnehmenden Lehrenden) Austausch in Fokusgruppen mit: - Dienstgeber	0	10	10	20
			0	1	1	1
			0	1	1	1

		<ul style="list-style-type: none"> - Lehrer/innen aller Schultypen - Direktor/innen aller Schultypen - andere Bildungsverantwortliche - Vertreter/innen aus der Wirtschaft <p>Anmerkung: Inhaltlicher Schwerpunkt wird jährlich festgelegt.</p>	0	1	1	1
			0	1	1	1
			0	1	1	1
2	Die PH Tirol verfügt über ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement.	Ein Prozessmanagement gemäß den Anforderungen der ISO-Zertifizierung 9001:2015	0	0	0	1
3	Die Evaluierungsinstrumente sind den Qualitätskriterien guter Lehre an der PH Tirol angepasst.	Qualitätskriterien guter Lehre der PH Tirol	0	1	1	1
		auf die Q-Kriterien Abgestimmte Evaluierungsinstrumente	0	0	1	1

12.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	
1	Konzepterstellung und Implementierung von kollegialen Hospitationszirkeln in den einzelnen Fachcommunities	offener Austausch durch Peer-Feedback zwischen den Dozierenden der PH Tirol in den einzelnen Fachcommunities	06/19	Konzept-erstellung inkl. Standardisierter Instrumente und Prozessablauf
			09/19	Freigabe durch Rektorat und Dienststellen-ausschuss
			02/20	Pre-Testung und Evaluierung
			06/20	Adaptierung des Konzeptes auf Basis Pre-Testung
			10/20	vollständige Implementierung
2	Konzepterstellung und Implementierung von Fokusgruppen mit diversen Stakeholdern	einmal jährliche Fokusgruppen mit einem aktuellen und jährlich wechselnden Schwerpunktthema mit folgender Stakeholdern: <ul style="list-style-type: none"> - Dienstgeber - Lehrer/innen aller Schultypen - Direktor/innen aller Schultypen - andere Bildungsverantwortliche - Vertreter/innen aus der Wirtschaft Stakeholder werden je nach Schwerpunktthema eingeladen.	02/19	Konzept-erstellung inkl. Standardisierter Instrumente und Prozessablauf
			04/19	Freigabe durch Rektorat
			Ab 05/19	Umsetzung

3	ISO-Zertifikat 9001:2015	Für ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement wird die gesamte PH Tirol gemäß der ISO 9001:2015 zertifiziert.	12/19	Erstellung Projektplan
			02/20	Genehmigung Projektplan inkl. Kostenkalkulation durch Rektorat
			06/20	Digitales Prozesshandbuch
			04/21	Audit durch Zertifizierungsstelle
			12/21	Verleihung des Zertifikats
4	Erstellung eines Lehreleitbildes mit Qualitätskriterien guter Lehre an der PH Tirol	Unter Einbindung der Fachcommunities der PH Tirol wird ein allgemein akzeptiertes Lehreleitbild im Sinne von Qualitätskriterien guter Lehre erstellt und bietet somit die Basis für die Qualitätsentwicklung in der Lehre und weiterer Evaluierungsinstrumente.	06/18	Begleitete und moderierte Konkretisierung der Leitbilder der Fachcommunities
			09/18	Zusammenführung der Leitbilder
			09/18	Präsentation und Rückmeldungen der Zusammenführung
			02/19	Einarbeitung der Rückmeldungen
			04/19	Veröffentlichung
5	auf das Lehreleitbild angepasste Evaluierungsinstrumente	Evaluierungsmaßnahmen müssen zielgerichtet sein. Daher haben sich die Evaluierungsinstrumente ausschließlich am Lehreleitbild zu orientieren.	05/19	Adaptierung und Ergänzung der Instrumente
			09/19	Pre-Testung
			10/19	Adaptierung auf Basis Pre-Testung
			SJ 19/20	Implementierung

13 Zusammenfassende Darstellung der Ziele und Vorhaben

13.1 Zusammenfassende Darstellung der Ziele

Nr.	Bezeichnung der Ziele	Seite
Darstellung der Leistungen im Verbund		
1	enge Zusammenarbeit in Hochschulentwicklung, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in der Forschung zur Vorbereitung einer Verbundhochschule	12
Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung		
1	Einrichtung von Masterstudien in der Sekundarstufe Berufsbildung	21
2	Umsetzung der Kooperationsabsicht hinsichtl. eines Double-Degree-Masterprogrammes mit der Otto-von-Guericke Universität in Magdeburg (gem. ‚Memorandum of Understanding‘ v. 7. Sep. 2016)	21
3	Einrichtung Masterstudium in der Primarstufe	21
4	berufsbegleitende Erweiterungsstudien für Absolvent/innen sechsemestrige Lehramtsstudium Primarstufe	21
5	Junglehrer/innen werden in der Transitionsphase von Studium zum Beruf qualitativ und zielgruppenspezifisch begleitet.	21
6	Lehrpersonen in Tirol sind kompetent, den Schüler/innen digitale Kompetenzen zu vermitteln und digitale Medien im eigenen Unterricht einzusetzen (Digitalisierungsstrategie 4.0).	21
7	Weiterentwicklung und Optimierung des FB- und WB-Angebotes für die Elementarpädagogik, Freizeitpädagogik und Schulassistenz	21
8	Evaluierung der Pädagogisch-praktische Studien des ersten Studiendurchganges Primarstufe und Erweiterung der Praxisplätze über assoziierte Praxis-Partnerschulen	21
9	soziale Dimension: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erhöhung des Anteils der männlichen Studierenden (vorwiegend im Studium Lehramt Primarstufe) ○ Senkung der Anzahl der Studienabbrecher/innen sowie Unterstützung von Quereinsteigern und nicht traditionell Studierenden durch Angebot von Tutorien ○ berufsermöglichendes Studienangebot ○ Ausbau Studierendenberatung ○ Buddyprojekt 	22
10	Erhöhung der Gender- und Diversitätskompetenz bei Studierenden, bestehenden und neuen Mitarbeiter/innen (in Aus- Fort- und Weiterbildung)	22
Forschung und Entwicklung		
1	Stärkung des Schwerpunkts fachdidaktische Forschung und Entwicklung	28
2	forschungsgeleitete Weiterentwicklung und Optimierung der Curricula der PädagogInnenbildung NEU in der Sekundarstufe Berufsbildung	28
3	Weiterentwicklung der Arbeitseinheiten 3 (Ernährung) und 4 (Wirtschaft) der Sekundarstufe Berufsbildung im Lead der PHT und in Zusammenarbeit mit dem Innovationscluster Berufsbildungsforschung	28
4	Ausbau des Forschungsschwerpunktes Elementar- und Primarpädagogik mit den Fokussen „Lehren und Lernen in kleinen Schulen im ländlichen Raum“ und „Umsetzung individualisierten Unterrichts in Volksschulen“	28
5	Entwicklung der Professionsforschung zu Themen der Schulentwicklung und des Schulmanagements	28

Schul- und Unterrichtsentwicklung		
1	Schulentwicklungsberatung orientiert sich an den erhobenen Bedarfen von Schulen und den Erfordernissen bei schulischen Veränderungsprozessen. Die Priorisierung der Angebote erfolgt auf Basis der Auswertungen (P-D-C-A-Zyklus).	39
2	Die PHT verfügt über qualifiziertes Personal für eine professionalisierte Beratung und Begleitung der Schulen.	39
3	Zukünftige und bereits tätige Führungskräfte sind für ihre jeweilige Funktion an der Schule qualifiziert.	40
4	Integrierte Gesundheits- und Qualitätsförderung der Schulen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Den Schulen steht ein gesundheitsförderndes evidenzbasiertes Unterstützungsangebot zur Verfügung, das sowohl die Qualität der Prozesse (zur Sicherung der Nachhaltigkeit) als auch die Gesundheit der Lehrenden und Lernenden gleichzeitig fördert. ○ So können die Schulen ihren Bildungsauftrag qualitativ erfüllen und mit Veränderungen umgehen. Schulen bleiben gesund, leistungsfähig und leistungsbereit. ○ Die Zufriedenheit im Lehrberuf steigt bei den teilnehmenden Schulleiter/innen, Lehrer/innen und Schüler/innen. 	40
Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule		
1	Die PHT verstärkt die Kommunikation der eingegliederten Praxisschulen als Forschungs- und Modellschulen für Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie als Orte zur Theorie-Praxis-Rückkopplung inner- und außerhalb der Pädagogischen Hochschulen.	46
2	Zuordnung der Praxisschulen im Organisationsplan zum Vizerektorat für Studienangelegenheiten	46
3	Intensivierung der Zusammenarbeit der Praxisschulen im Verbund zur Modellentwicklung eines Peer-Review-Verfahrens	46
Nationale und internationale Kooperationen		
1	Die Hochschule verfügt über ein bedarfsorientiertes und umsetzbares Internationalisierungskonzept.	51
2	Die PHT führt bewährte Maßnahmen im Bereich „Internationalisation@home“ fort und verbessert das Angebot.	51
3	Die PHT unterstützt Studierende, Lehrende und Verwaltungsmitarbeiter/innen bei der Nutzung der Hochschulprogramme der Europäischen Union im Sinne der ECHE (Erasmus Charta für Hochschulbildung).	51
Personalentwicklung und Personalstruktur		
1	weitere Akademisierung in allen Bereichen	53
2	Umsetzung des mehrgliedrigen Verwendungsbildes im Sinne einer Zweigliedrigkeit bzw. (max.) Dreigliedrigkeit	54
3	Steigerung des Nicht-Lehreanteils von Stammlehrer/innen	54
4	Reduzierung des Anteils von Dienstzuteilungen (DZ) im Stammpersonal durch Überleitung in Bundesverträge	54
5	Steigerung der Anzahl der in der Lehre reduzierten VLPS	54
6	Steigerung des Anteils von Verwaltungsmitarbeiter/innen	54
Evaluierung und Qualitätssicherung		
1	In der PHT herrscht eine offene Feedbackkultur, dadurch entwickeln sich Organisation und Partner/innen weiter.	56
2	Die PH Tirol verfügt über ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement.	57

3	Die Evaluierungsinstrumente sind den Qualitätskriterien guter Lehre an der PH Tirol angepasst.	57
---	--	----

13.2 Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben

Nr.	Bezeichnung der Vorhaben	Seite
Darstellung der Leistungen im Verbund (PHT und PHV)		
1	Elementarpädagogik: Gemeinsames Bachelor-Studium in Elementarpädagogik	15
2	eingegliederte Praxisschulen: gemeinsames Qualitätsmanagement im Rahmen von SQA	15
3	Hochschullehrgang Schulmanagement gemeinsam weiterentwickeln	15
4	Weiterbildung: gemeinsame Bewerbung der Hochschullehrgänge	15
5	gemeinsame Durchführung der Jugendstudie „Lebenswelten“ in Abhängigkeit von der Finanzierung durch das Land Tirol und das Land Vorarlberg	15
6	Internationalisierung: trinationale Studien	15
Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung		
1	qualitätsvolles Angebot im Bereich der Masterstudien für die Sekundarstufe Berufsbildung in enger Zusammenarbeit mit dem Dienstgeber etablieren	23
2	Ausweitung des Angebots im Bereich der Masterprogramme in der Sekundarstufe Berufsbildung mit Fokus „Internationalisierung“	23
3	Curricula für Fachmasterangebote Primarstufe	23
4	berufsbegleitende Erweiterungsstudien für Absolvent/innen sechssemestrige Lehramtsstudium Primarstufe	23
5	Berufseinstieg professionell begleiten durch FB-Programm für "VLIPS"	23
6	<ul style="list-style-type: none"> o Ausbildung von Mentoren und Mentorinnen durch den HLG Mentoring, sowie Brush-up-Fortbildung für Betreuungslehrer/innen o Digitalisierung: Ausbau des EIS-Projektes o Digi.Komp in der Berufseinstiegsphase o Formate in Kooperation mit dem Medienzentrum des Landes Tirol o Qualifizierung der Lehrpersonen zur Vorbereitung auf den Digi-Check o Bereitstellung der Infrastruktur für digitale WB- und FB-Formate in Kooperation mit dem Medienzentrum des Landes Tirol o Seminare in Kooperation von FB und Ausbildung 	23
7	Angebote zur berufsbegleitenden Professionalisierung für Berufe im pädagogischen Handlungsfeld	24
8	Evaluierung der Pädagogisch-praktischen Studien	24
9	Berücksichtigung der sozialen Dimension	24
10	Implementierung und Verankerung einer Koordinationsstelle für „Gender-Diversitäts-Kompetenz“	25

Forschung und Entwicklung		
1	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau von fachdidaktischer Forschung im Bereich „Werken“ und „Chemie“ ○ fachdidaktische Forschungsvorhaben mit Schwerpunkt Naturwissenschaften ○ fachdidaktische Forschungsvorhaben mit Schwerpunkt Sachunterricht ○ fachdidaktische Forschungsvorhaben mit Schwerpunkt Sport ○ fachdidakt. Forschungsvorhaben mit Schwerpunkt Deutsch/Mehrsprachigkeit 	29 29 29 31 32
2	Forschungsvorhaben Berufsbildungsforschung	35
3	Intensivierung der Berufsbildungsforschung über die österreichweit installierten Arbeitseinheiten Berufsbildung und im Rahmen von InnVET	35
4	Forschungsvorhaben Primar- und Elementarpädagogik	35
5	Aufbau eines Teams im Bereich Professionsforschung zur Schulentwicklung und Schulmanagement	37
Schul- und Unterrichtsentwicklung		
1	<ul style="list-style-type: none"> ○ qualitative und quantitative Erhebungen und systematische Auswertungen ○ Erstellung des SCHÜLF-KATALOGs: ○ nachhaltige und evidenzbasierte Unterrichts- und Kompetenzentwicklung am Standort ○ Erstellung und Umsetzung eines SE-Beratungskonzeptes 	40
2	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellung eines Personalentwicklungsplans und Antizipation der Personalrekrutierung für die Erfordernisse der Schulentwicklung ○ Professionalisierung von schulinternen Schlüsselpersonen im Bereich (pädagogischer) Beratungs- und Qualitätskonzepte 	41
3	<ul style="list-style-type: none"> ○ Konzeption und Durchführung des HLG „Vorqualifizierung Schulen professionell führen“ ○ Professionalisierung von bereits tätigen Schulleiter/innen aller Schularten und Abteilungsvorständ/innen der BMHS durch unterschiedliche FB-Formate zur Führung autonomer Schulen ○ Fokussierung auf die Qualifizierung zur Umsetzung der Bildungsreform. ○ Ausbau von nationalen und internationalen Vernetzungsforen für Führungspersonen ○ Konzeption und Umsetzung von Coachingformaten für Führungspersonen ○ Die Fortbildungsformate orientieren sich an den Kompetenzprofilen der einzelnen Managementfunktionen und den gesetzlichen Vorgaben. 	42
4	<ul style="list-style-type: none"> ○ Umsetzung und Weiterentwicklung des Unterstützungsprogramms Lehrer/innen-Gesundheit im Fokus: Gestärkt für den Schulalltag für eine integrierte Gesundheits- und Qualitätsförderung der Schulen. ○ Umsetzung von maßgeschneiderten gesundheitsförderlichen Weiterbildungen für Schulleitungen, Steuerteams und Lehrer/innen ○ Durchführung der externen Evaluation des Projektes Lehrer/innen-Gesundheit ○ Weiterentwicklung des Gütesiegels „Gesunde Schule Tirol“ in Kooperation mit „Gesunde Schule Tirol“ und IPR der PHT ○ Umsetzung der Initiative Glück und Gesundheit in Kooperation „Gesunde Schule Tirol“ und IPR der PHT ○ Implementierung von Strukturen zur nachhaltigen Verankerung aller bewährter Maßnahmen im Rahmen der „Gesunden Schule Tirol“ in Kooperation mit IPR und ISI 	43
Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule		
1	Projektbezogene Vernetzung Erstellung Datenbank der Forschungsbezogenen Aktivitäten	47
2	Änderung Organisationsplan	47

3	Vernetzte Praxisschulen im Verbund	47
Nationale und internationale Kooperationen		
1	Erhebung zum Aspekt Internationalisierung an der PHT aus nationaler und internationaler Sicht Erstellung eines Internationalisierungskonzeptes mit Ist-Stand und Definition von Maßnahmen und Vorhaben	50
2	Implementierung eines Formats, in welchem internationale Lehrende und Studierende gemeinsam mit in-house Studierenden und Lehrenden an für die Pädagog/innenbildung relevanten Themen arbeiten	51
3	Ausbau und Weiterentwicklung von Studien- und Praxisphasen an Partnerhochschulen/Partnerinstitutionen der PH Tirol außerhalb Österreichs (von grenznahen Regionen bis in den südostasiatischen Raum)	51
Personalentwicklung und Personalstruktur		
1	weiterer Ausbau der Professionals' LAB zur internen Professionalisierung	54
2	Institutionalisierung der Doktorandenkollegs in Primarstufe, Sekundarstufe/AB und Sekundarstufe/BB	55
3	Festlegung von Karriereentwicklungsplänen für alle befristeten Dienstverhältnisse	55
4	Maßnahmenpaket zur innerbetrieblichen Gesundheitsförderung der Mitarbeiter/innen der PH Tirol	55
Evaluierung und Qualitätssicherung		
1	Konzepterstellung und Implementierung von kollegialen Hospitationszirkeln in den einzelnen Fachcommunities	57
2	Konzepterstellung und Implementierung von Fokusgruppen mit diversen Stakeholdern	57
3	ISO-Zertifikat 9001:2015	58
4	Erstellung eines Lehleitbildes mit Qualitätskriterien guter Lehre an der PH Tirol	58
5	auf das Lehleitbild angepasste Evaluierungsinstrument	58

14 Maßnahmen bei Nichterfüllung

Die Organe der Pädagogischen Hochschule sind für das Erreichen der im Ziel- und Leistungsplan angeführten Ziele sowie für die Durchführung der genannten Vorhaben verantwortlich. Sie haben innerhalb des genehmigten Ressourcenplans und der gesetzlichen Bestimmungen selbstständig Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, die sich auf Grund laufender Überprüfung zur Zielerreichung als notwendig erweisen.

Falls die vereinbarten Ziele nicht erreicht oder Vorhaben nicht planmäßig umgesetzt werden können, sind nach genauer Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen und Korrekturmaßnahmen auszuarbeiten, die dem Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung zur Kenntnis zu bringen und in einem neuen Ziel- und Leistungsplan sowie dem nächsten Ressourcenplan zugrunde zu legen sind.

15 Änderungen des Ziel- und Leistungsplans


Der vorliegende Ziel- und Leistungsplan kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen mit dem BMBWF bei gravierenden Veränderungen der ihr zugrunde liegenden Rahmenbedingungen geändert werden. In diesem Falle müsste der Ziel- und Leistungsplan nochmals schriftlich vorgelegt werden.



[Handwritten signature], 10.4.2019

Unterschrift, Datum
(Pädagogische Hochschule)

Genehmigung durch das zuständige Regierungsmitglied:



[Handwritten signature] 31/5/2019

Unterschrift, Datum

